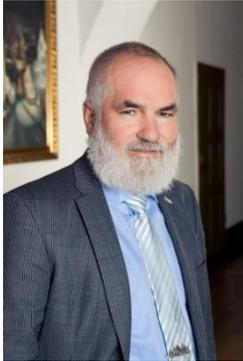


## 14. Beteiligungsbericht 2015





## VORWORT



Die Stadt Saalfeld/Saale bedient sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Gemäß § 75 a ThürKO hat jede Gemeinde jährlich einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Die Informationen unseres Beteiligungsberichtes gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Es werden die Unternehmensentwicklungen der Zweckverbände und der Zusammenschluss der Aufgaben der Wirtschaftsförderung in Form einer Arbeitsgemeinschaft dargestellt.

Die städtischen Beteiligungen erbringen wichtige Leistungen für die Bewohner und Besucher der Stadt Saalfeld/Saale, insbesondere auf den folgenden für ein Gemeinwesen unerlässlichen Gebieten:

- Kultur, Bildung, Sport
- Ver- und Entsorgung
- Förderung des Wirtschaftsstandortes
- Wohnungswesen

Der Bericht leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz, so dass jeder Bürger, Stadtrat und alle weiteren Interessierten einen Aufschluss über die Geschäftstätigkeiten der Unternehmen, an denen Saalfeld/Saale beteiligt ist, bekommen können.

Neben dem Gegenstand und Informationen zu den Unternehmen ermöglicht Ihnen der vorliegende Beteiligungsbericht ihren Geschäftsverlauf, öffentlichen Zweck, die Lage sowie etwaige Prognosen der Unternehmen nachzuvollziehen.

Seitens der Stadt wird durch das Beteiligungscontrolling, einem Organ der Stadtverwaltung, was als Bindeglied zwischen der Kernverwaltung und den beteiligten Unternehmen zu verstehen ist, darauf geachtet, dass der öffentliche Zweck der einzelnen Beteiligungen erfüllt wird und, dass die im Unternehmensgegenstand definierten Ziele auf eine wirtschaftliche Art und Weise erreicht werden.

In diesem Jahr wurde bei der Erstellung des Berichtes auf eine erhöhte Übersichtlichkeit Wert gelegt, was durch neue Übersichten und eine Berichtskürzung erreicht wurde.

Der Beteiligungsbericht 2015, den es nunmehr in seiner 15. Ausgabe gibt, ist nicht nur als Druckwerk in der vorliegenden Form, sondern auch im Internet unter [www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de) verfügbar.

Ich wünsche allen Interessierten eine aufschlussreiche Lektüre.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Matthias Graul'.

Matthias Graul  
Bürgermeister der Stadt Saalfeld/Saale

# INHALT

Vorwort	3
---------	---

## Teil I: Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	5
Aufbau des Berichtes	5
Rechtsformen städtischer Beteiligungen	5
Graphische Beteiligungsübersicht (Organigramm)	7
Übersicht Beteiligungen	8
Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2015)	9
Übersicht der Aufsichtsratsvergütungen	9
Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen	10
Darstellung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen	10
Darstellung der Gewinnausschüttung	10

## Teil II: Bericht über die Beteiligungsgesellschaften

### *Dienstleistungen*

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“	11
Wirtschaftsförderagentur Region Saalfeld-Rudolstadt	15

### *Kultur*

Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“	17
Thüringer Landestheater Rudolstadt-Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH	21
Zweckverband „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“	25

### *Freizeit und Tourismus*

Saalfelder Bäder GmbH	28
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	32

### *Wohnungswesen*

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	36
---	----

### *Ver- und Entsorgung*

Stadtwerke Saalfeld GmbH	42
Saalfelder Energienetze GmbH	47
Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	53
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen –KET	56
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG	60
Thüringer Energie AG	65
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt	74

Impressum	80
-----------	----

# **TEIL I: ÜBERSICHTEN, DATEN UND KENNZAHLEN**

## **Zielsetzung des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt Saalfeld/Saale zu geben. Der Bericht ist eine Art Nachschlagewerk, mit dem man sich über die Unternehmensziele, die Leistungskraft und die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen informieren kann. Dabei wird durch einen Mehrjahresvergleich die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Dieser Bericht beschränkt sich dabei nicht auf die nach § 75 a ThürKO zwingend geforderten Beteiligungen an Gesellschaften des privaten Rechts, sondern beinhaltet auch die Eigenbetriebe der Stadt Saalfeld/Saale sowie die Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften, in denen die Stadt Mitglied ist.

Im Beteiligungsbericht sollen insbesondere der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen, der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens dargestellt werden.

Es soll ein umfassendes Bild aller außerhalb des Haushaltes der Stadt Saalfeld/Saale agierenden Unternehmen erzielt werden. Ziel ist die Erhöhung von Transparenz als Grundlage zur strategischen Steuerung dieser Unternehmen.

## **Aufbau des Berichtes**

Die Beteiligungen werden nach Unternehmensbereichen einzeln vorgestellt. Der Bericht zeigt grundsätzlich für jede einzelne Gesellschaft die Daten der Jahre 2013, 2014 und 2015. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2014/2015. Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt.

## **Rechtsformen städtischer Beteiligungen**

Die Stadt Saalfeld/Saale hat vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und bietet zahlreiche öffentliche Dienstleistungen an. Dabei werden viele dieser Aufgaben außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur von Ämtern, Abteilungen und Sachgebieten durch diese speziellen Organisationseinheiten erbracht.

Die Rechts- bzw. Organisationsform dieser Unternehmen ist dabei sehr unterschiedlich. Die wichtigsten werden hier dargestellt:

➤ **Eigenbetriebe**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Stadtverwaltung – finanzwirtschaftlich Sondervermögen der Kommune darstellen. Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb über weitgehende organisatorische Selbständigkeit verfügen. Der Eigenbetrieb hat eine eigene Werkleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten ist der Bürgermeister.

➤ **Kapitalgesellschaften**

Einer Stadt kann mit gewissen Einschränkungen ein Unternehmen privaten Rechts gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Nicht zulässig ist allerdings die Beteiligung an Gesellschaften, bei der die Haftung der Kommune nicht auf eine bestimmte Summe beschränkt werden kann. In der Regel handelt es sich daher bei diesen Beteiligungen um Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die GmbH hat gegenüber der AG den Vorteil, dass sie der Stadt als Teilhaberin/Eigentümerin die besseren Möglichkeiten zur Gestaltung der Geschäftspolitik sichert, vor allem durch das gegebene Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung. Weiter verfügen GmbHs mit öffentlicher Beteiligung häufig über einen Aufsichtsrat.

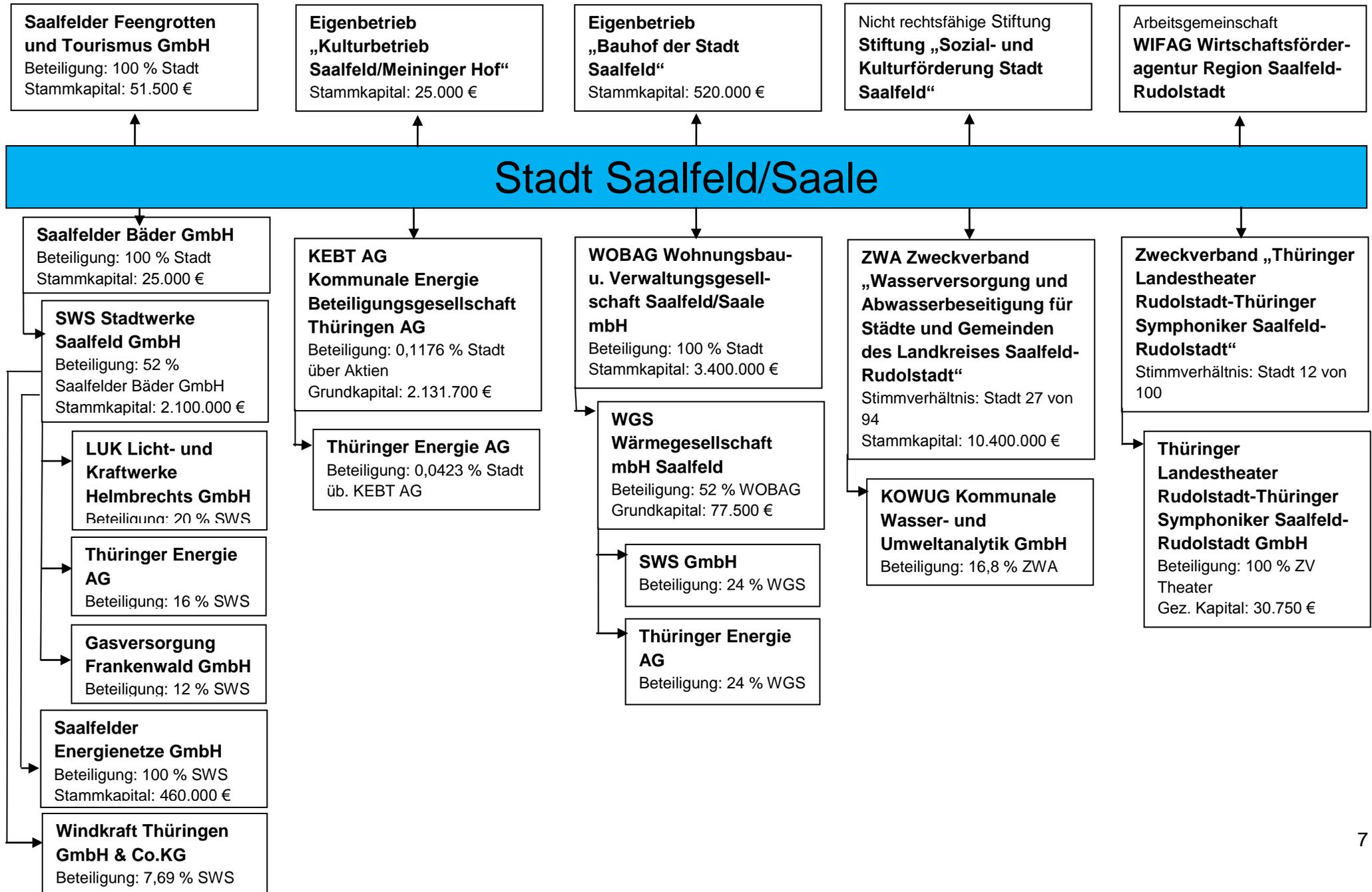
➤ **Zweckverbände**

Zweckverbände sind eine Konstruktion zur Zusammenarbeit mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften. Sie werden gegründet, um sektorale Probleme – wie z. B. Wasserversorgung oder Abfallbeseitigung – gemeinsam zu lösen. Die Organe sind die Zweckverbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verbandsausschuss.

➤ **Arbeitsgemeinschaft**

Eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) ist ein Zusammenschluss mehrerer natürlicher oder juristischer Personen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Der Nutzen einer Arbeitsgemeinschaft liegt in der Regel im koordinierten, also aufeinander abgestimmten und untereinander informativen Zusammenarbeiten und Zusammenwirken. Dazu werden die materiellen (Finanzmittel, Geräte usw.) und immateriellen (Wissen, Beziehungen usw.) Ressourcen der Mitglieder gemeinsam genutzt.

# Graphische Beteiligungsübersicht



## Übersicht Beteiligungen

lfd. Nr.	Unternehmen	Geschäftsleitung	Gründung	Stammkapital	Anzahl Mitarbeiter	Jahresergebnis	Zuschuss	Gewinnausschüttung
1	Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“	Mario Tschäpe bis 07/2015 Uwe Neumann ab 08/2015 (kommissarisch)	01.01.2000	520.000 €	4 Angestellte, 25/2 Arbeiter/Saisonkräfte	-39.528,72 €	-	-
2	Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“	Martin Schwartz seit 07/2015	01.01.2013	25.000 €	1 Geschäftsführer, 4 Angestellte	1.072,39 €	300.000 €	-
3	Saalfelder Bäder GmbH	Bettina Fiedler	01.01.2012	25.000 €	1 Geschäftsführer, 1 Angestellte	768.853,32 €	-	143.098 €
4	Saalfelder Energienetze GmbH	Ralf Ratay	05.07.2007	460.000 €	1 Geschäftsführer, 6 Angestellte	0,00 €	-	-
5	Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	Yvonne Wagner	30.05.1994	51.500 €	67 Beschäftigte (37 Festang., 11 Saison, 19 Aushilfen)	43.660,12 €	110.000 €	-
6	Stadtwerke Saalfeld GmbH	Alexander Kronthaler	11.10.1990	2.100.000 €	1 Geschäftsführer, 43 Beschäftigte	0,00 €	-	-
7	Thüringer Landestheater Rudolstadt GmbH	Steffen Mensching	-	30.750 €	2 Geschäftsführer, 168 Angestellte, 7 Azubis	3.146,64 €	494.537 €	-
8	Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	Alexander Kronthaler	09.06.1994	77.500 €	1 Geschäftsführer	164.599,59 €	-	-
9	Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	Cordula Wiegand	26.06.1990	3.400.000 €	1 Geschäftsführer, 22 Angestellte, 6 Hausmeister, 2/1 Azubi/Studi, 4 geringfügig Beschäftigte	1.029.200,46 €	-	-
10	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbe-seitigung Saalfeld-Rudolstadt	Andreas Strausberg*	15.06.1992	10.400.000 €*	1 Geschäftsführer, 122 Mitarbeiter, 4 Auzubildende*	112.264,45 €*	-	-

## Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2015) -in alphabetischer Reihenfolge-

Mitglied \ Unternehmen	Saalfelder Bäder GmbH	Saalfelder Feengrotten u. Tourismus GmbH	Stadtwerke Saalfeld GmbH	Th. Landestheater Rudolstadt – Thüringer Symphoniker Saalfeld – Rudolstadt GmbH	Wärmegeellschaft mbH Saalfeld	Wohnungsbau – und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH
Culina, Boris	X					
Danz, Thorsten		X				
Fiedler, Bettina					X	X
Gebuhr, Thomas			X			
Graul, Matthias	X	X	X	X	X	X
Große, Heike	X					
Götze, Ingo		X				
Heinecke, Joachim			X			
Hirschhausen, Elsa-Sophia v.		X				
Jakubowski, Stefan	X					
Kania Dr., Steffen						X
Korn, Andreas			X			
Kulawik, Helmut			X			
Langen, Andreas	X					X
Lehder, Christine		X				X
Lutz, Steffen			X			
Otto, Eirik	X					
Rampf, Wolfgang					X	
Roschka, Martin			X			
Sänger, Dagmar	X					
Schüner, Michael	X					
Teichmann, Steffen		X				
Tscharnke Dr., Jochen						X

## Übersicht der Aufsichtsratsvergütungen

Unternehmen	2013	2014	2015
KEBT AG (Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen)	4.475 €	4.500 €	4.550 €
Saalfelder Bäder GmbH	440 €	185 €	730 €
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	585 €	525 €	330 €
Stadtwerke Saalfeld GmbH	36.000 €	36.000 €	36.000 €
Thüringer Energie AG	163.000 €	198.000 €	206.000 €
Wärmegeellschaft mbH Saalfeld	4.440 €	4.470 €	4.500 €
Thüringer Energie AG	163.000 €	198.000 €	206.000 €
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	3.848 €	3.232 €	3.694 €

## Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“	WAPAG	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“	Dr. Kleeberg & Partner GmbH				
Saalfelder Bäder GmbH	-	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Saalfelder Energienetze GmbH	WIKOM AG	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	WIBERA AG				
Stadtwerke Saalfeld GmbH	WIKOM AG	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Thüringer Landestheater Rudolstadt GmbH	BDO AG Wirtschafts- prüfungsgesell.				
Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	WIKOM AG	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	Pricewater- house Coopers AG				
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Saalfeld-Rudolstadt	Pricewater- house Coopers AG	Pricewater- house Coopers AG	Pricewater- house Coopers AG	Ebener Stolz GmbH & Co KG	liegt noch nicht vor

## Darstellung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen

	2011	2012	2013	2014	2015
Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“	275.000 €	295.000 €	275.000 €	275.000 €	300.000 €
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	100.000 €	110.000 €	110.000 €	110.000 €	110.000 €
Thüringer Landestheater Rudolstadt GmbH	494.537 €	494.537 €	494.537 €	494.537 €	494.537 €
Wifag	680 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Gesamt</b>	<b>870.217 €</b>	<b>899.537 €</b>	<b>879.537 €</b>	<b>879.537 €</b>	<b>904.537 €</b>

## Darstellung der Gewinnausschüttung

	2011	2012	2013	2014	2015
Saalfelder Bäder GmbH	-	-	-	92.300 €*	143.098 €*
Bauhof	-	-	28.425 €**	-	-
<b>Gesamt</b>	-	-	<b>28.425 €</b>	<b>92.300 €</b>	<b>143.098 €</b>

\*Auszahlung erfolgte jeweils im Folgejahr an Stadt

\*\*Auszahlung erfolgte im Jahr 2015

## TEIL II: BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

### Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“



#### Adresse

Remschützer Str. 44  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 533611  
Telefax: 03671 535119  
E-Mail: [bauhof@stadt-saalfeld.de](mailto:bauhof@stadt-saalfeld.de)  
Website: [www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de)

#### Gesellschafter

Stadt Saalfeld/Saale 100 %

#### Gründung

1. Januar 2000

#### Stammkapital

520.000,00 €

#### Werkleitung

Mario Tschäpe, Saalfeld/Saale bis 07/2015  
Uwe Neumann, Saalfeld/Saale ab 08/2015  
(kommissarisch)

#### Mitglieder Werkausschuss

##### *Vorsitz:*

Stefan Jakubowski

##### *Stellvertretung:*

Steffen Lutz

##### *Weitere Mitglieder:*

Sven Büchner

Cornelius Eisner

Ingo Götze

Matthias Graul

Martin Roschka

Viola Rümpler

Steffen Teichmann

Eric H. Weigelt

#### Beteiligungen

keine

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Bauhof der Stadt Saalfeld wurde am 01.01.2000 als Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“ gegründet. Der Bauhof der Stadt Saalfeld wird als nichtwirtschaftliches Unternehmen nach den Vorschriften, die für den Eigenbetrieb gelten im Sinne des § 76 Thüringer Kommunalordnung und der Thüringer Eigenbetriebsverordnung geführt. Der Bauhof wird als organisatorisches, verwaltungsmäßiges und finanzwirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Saalfeld geführt. Die Aufgaben des Bauhofes sind insbesondere der Unterhalt öffentlicher Straßen, Wege und Plätze; der Winterdienst auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen; die Reinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, die Grünflächenpflege, die Straßenbeleuchtung und manuelle Dienstleistungen für die Stadtverwaltung. Der Bauhof der Stadt Saalfeld/S. ist in 4 Meisterbereiche mit folgenden Aufgaben aufgeteilt:

- Meisterbereich I Straßenbau
- Meisterbereich II Straßenbeleuchtung
- Meisterbereich III Straßenreinigung
- Meisterbereich IV Grünflächenpflege

Der **Meisterbereich I** ist zuständig für den Straßenunterhalt und den Winterdienst im Stadtgebiet. Dabei geht es überwiegend um Kleinstreparaturen wie z. B. Bitumenarbeiten. Großflächige maschinelle Bitumenarbeiten kann der Bauhof nicht realisieren, da er nicht über die entsprechende Technik verfügt. Außerdem realisiert dieser Bereich die Reinigung der Straßeneinläufe. Der **Meisterbereich II** ist für die Wartung und Pflege der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet zuständig. Zudem ist er in der Lage, Investitionen an Straßenbeleuchtungsmaßnahmen zu realisieren. Der **Meisterbereich III** ist für die Straßenreinigung im Stadtgebiet zuständig. Dabei wird die maschinelle Kehrung mit einer kleinen und einer großen Kehrmaschine absolviert sowie der Handkehrdienst im Stadtgebiet. Die maschinelle Kehrleistung beträgt ca. 120 km pro Woche. Dieser Meisterbereich wird

vom Werkleiter selbst angeleitet. Der **Meisterbereich IV**, Grünflächenpflege, ist zuständig für Strauch-, Gehölz- und Beetbepflanzungen der Stadt. Außerdem ist er für den Unterhalt der städtischen Spielplätze zuständig. Neben den aufgeführten Tätigkeiten, die den einzelnen Meisterbereichen zugeordnet werden können, verrichtet der Bauhof manuelle Dienstleistungen für die einzelnen Ämter der Verwaltung, aber auch für Vereine.

## Öffentlicher Zweck

Gemäß § 2 ThürKO gehört die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit, insbesondere die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze innerhalb der geschlossenen Ortslage, zur unmittelbaren Aufgabe einer Stadt. Die Stadt Saalfeld/S. gründete den Eigenbetrieb Bauhof, der insbesondere folgende Aufgaben zu realisieren hat:

- Unterhalt öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
- der Winterdienst auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- die Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
- die Grünflächenpflege
- die Straßenbeleuchtung und
- manuelle Dienstleistungen für die Stadtverwaltung.

## Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2015 sind die Umsatzerlöse um 2,6 % gesunken, dagegen sind die Personalkosten durch Tarifierhöhungen und Umstrukturierungen um 8 % gestiegen. Dies führte zu einem negativen Betriebsergebnis von T€ 23 (Vorjahr positives Betriebsergebnis T€ 99).

## Lage und Ausblick

Die Umsatzerlöse und Leistungsstunden entfallen auf folgende Meisterbereiche:

Bereich	T€	Stunden
Straßenbau	936	16.345
Straßenbeleuchtung	514	4.466
Straßenreinigung	417	10.107
Grünflächenpflege	253	7.149
<b>Summe</b>	<b>2.174</b>	<b>38.067</b>

Insgesamt ergibt sich im Wirtschaftsjahr ein Jahresverlust von 39.528,72 €.

Die Liquiditätslage stellt sich im Berichtsjahr als angespannt dar. Es musste im Laufe des Wirtschaftsjahres immer wieder der Kassenkredit in Anspruch genommen werden. Der Bauhof kann bei der Hausbank eine Kontokorrentlinie von T€ 300 in Anspruch nehmen, welche unterjährig kurzfristig fast vollständig in Anspruch genommen werden musste.

Der operative Cash-Flow des Bauhofes beträgt T€ 93. Im Jahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von T€ 21 getätigt. Es wurden Darlehen in Höhe von T€ 115 getilgt, des Weiteren wurde die Ausschüttung an die Stadt Saalfeld für 2013 in Höhe von T€ 28 ausgezahlt. Die Kontokorrentlinie wurde zum Stichtag in Höhe von T€ 94 in Anspruch genommen.

Das im Vorjahr prognostizierte Jahresergebnis von € 0 bei Erträgen von T€ 2.257 und Aufwendungen von T€ 2.257 wurde unterschritten. Das negative Jahresergebnis von T€ 39 resultiert aus Erträgen von T€ 2.190 und Aufwendungen von T€ 2.229.

Durch Beschluss des Stadtrates wurde Herr Marco Schlegel zum 1. September 2016 zum Werkleiter bestellt.

Die Prognose der Werkleitung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist gut.

Es sind weitere Investitionen im Bereich des Fuhrparkes notwendig. Die Investitionsplanung des Bauhofes sieht für den mittelfristigen Zeitraum Ersatzinvestitionen von zwei Nutzfahrzeugen mit Winterdienst-ausrüstung, eines Kleintraktors mit Winterdienst sowie Reinigungstechnik vor.

Zum 1. Januar 2016 gelten neue Verrechnungssätze für den Leistungsbereich Personal. Zusätzlich werden im Jahr 2016 neue Verrechnungssätze für Fuhrpark, Maschinen und Geräte wirksam. So sollen

die Umsatzerlöse den gestiegenen Personalkosten und übrigen Kosten angepasst werden.

Risiken mit besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen zum Einen in veralteter Technik und zum Anderen im bevorstehenden altersbedingten Rückgang des Mitarbeiterstammes, sowie im Anstieg des Durchschnittsalters, welches derzeit bei 49 Jahren liegt.

### Personal

	2015	2014	2013
Arbeiter/ Saisonkräfte	25/ 2	27/ 1	22/ 1,5
Angestellte	4	4	4
Auszubildende/ Thüringen Jahr	0	1,75/ 0,5	1,75/ 0,5

Dargestellt sind die Zahlen der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt.

### Vorläufige Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	3.043.460,03	3.152.012,03	3.033.579,03
Umlaufvermögen	232.233,97	298.361,20	303.280,00
Rechnungsabgrenzungsposten	120,60	223,94	1.787,98
<b>Σ Aktiva</b>	<b>3.275.814,60</b>	<b>3.450.597,17</b>	<b>3.338.647,01</b>
Eigenkapital	2.804.250,59	2.862.476,04	2.816.114,41
Sonstige Rückstellungen	43.530,90	104.450,00	203.084,00
Verbindlichkeiten	428.033,11	483.671,13	319.448,60
<b>Σ Passiva</b>	<b>3.275.814,60</b>	<b>3.450.597,17</b>	<b>3.338.647,01</b>

### Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	2.174.282,62	2.231.057,42	2.368.528,33
Sonstige betriebliche Erträge	15.961,79	21.884,55	13.113,53
Materialaufwand	550.848,02	578.483,38	740.766,80
Personalaufwand	1.389.097,88	1.286.929,12	1.285.589,18
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	129.274,95	132.690,18	121.346,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	144.400,82	155.882,89	144.168,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.311,24	22.328,97	31.038,71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.688,50	76.627,43	58.732,59
Sonstige Steuern	1.840,22	1.840,49	1.881,97
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-39.528,72</b>	<b>74.786,94</b>	<b>56.850,62</b>

# Wirtschaftsförderagentur Region Saalfeld-Rudolstadt



**Wirtschaftsförderagentur**  
Region Saalfeld-Rudolstadt



## **Adresse**

Professor-Hermann-Klare-Straße 6  
07407 Rudolstadt  
Telefon: 03672 3080  
Telefax: 03672 308111  
E-Mail: [wifag@igz-rudolstadt.de](mailto:wifag@igz-rudolstadt.de)  
Website: [www.wirtschaft.kreis-slf.de](http://www.wirtschaft.kreis-slf.de)

## **Gründung**

16. Juli 2007

## **Geschäftsführung**

Knut Jacob

## **Mitglieder Trägerversammlung**

Marko Wolfram  
Matthias Graul  
Jörg Reichel  
Frank Persike  
Knut Jacob

## **Beteiligungen**

keine

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist laut gültigem Gründungsvertrag:

„Die Arbeitsgemeinschaft dient der gemeinsamen und zweckmäßigen Erfüllung der Aufgaben und Interessen der kommunalen Wirtschaftsförderung in einem gemeinsamen Gebiet.“

„Der Vertragspartner errichten hierzu gemäß § 4 ThürKGG durch öffentlich-rechtlichen Vertrag eine Arbeitsgemeinschaft.“

## Geschäftsverlauf

Es handelt sich um eine ARGE gemäß ThürKGG und in diesem Sinne nicht um eine Beteiligung i.S. ThürKO, 4. Unterabschnitt § 71 ff..

Diese ARGE unterhält zur Aufgabenerfüllung eine „Wirtschaftsförderagentur“, welche keine eigenständige juristische Person darstellt. Diese Agentur verwendet ein von den Trägern bereitgestelltes, allgemeinen Aufgaben der Wirtschaftsförderung gewidmetes Budget. Die personelle Sicherstellung der Aufgabenerfüllung erfolgt mittels Abordnung von Beschäftigten und der Träger in diese ausgelagerte gemeinsame Trägerversammlung.

Es fanden drei Trägerversammlungen statt (03.06.15, 26.08.15; 09.12.15). Die Trägerversammlungen gaben allgemeine Arbeitsschwerpunkte vor und kontrollierten deren Erfüllung. Die Wirtschaftsförderagentur wurde eine erfolgreiche und aktive Tätigkeit im Sinne der Zielsetzungen des öffentlich – rechtlichen Vertrages vom 16.07.2007 bescheinigt. Im Jahr 2015 lag der Schwerpunkt der Agenturtätigkeit erneut auf Maßnahmen der Bestandspflege regionaler Unternehmen. Darüber hinaus verfolgte die Agentur Projekte zur Stärkung der Kooperation regionaler Unternehmen sowie zum Standortmarketing bzw. zur Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung. Darüber hinaus organisierte die Agentur erneut die aus dem Berufsinformmarkt der Stadt Saalfeld und der Jobbörse der Arbeitsagentur hervorgegangenen Berufsinformations- und Fachkräftemesse „InKontakt“ im

September 2015 in der Stadthalle Bad Blankenburg.

Die Budgetverwendung ist vertragsmäßig Bestandteil des Jahresabschlusses, der mit der Betreuung der Wirtschaftsförderagentur beauftragten IGZ GmbH.

Diesem Jahresabschluss wurde für das Geschäftsjahr 2015 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der WIBERA Wirtschaftsprüfergesellschaft Erfurt erteilt. Die Trägerversammlung der ARGE liegt am 07.06.2016 ein vom Wirtschaftsprüfer der IGZ GmbH bestätigter Bestandteil des Jahresabschlusses „Budgetverwendung Wirtschaftsförderagentur“ vor, den die Trägerversammlung feststellen wird.

## Ausblick

Die Träger beabsichtigen die Fortsetzung der ARGE und damit die weitere Betreuung der Wirtschaftsförderagentur.

## Personal

	2015	2014	2013
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	3	3	3

# Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Saale



MEININGER HOF  
**SAALFELD/SAALE**

*Kultur- und Tagungszentrum*



## **Adresse**

Alte Freiheit 1  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 359590  
Telefax: 03671 359591  
E-Mail: [kulturbetrieb@stadt-saalfeld.de](mailto:kulturbetrieb@stadt-saalfeld.de)  
Website: [www.meininger-hof.de](http://www.meininger-hof.de)

## **Gesellschafter**

Stadt Saalfeld/Saale, 100 %

## **Gründung**

1. Januar 2003

## **Stammkapital**

25.000,00 €

## **Geschäftsführung**

Martin Schwartz, Saalfeld/Saale  
(seit 07/2015)

## **Mitglieder Werkausschuss**

### *Vorsitz*

Eric H. Weigelt

### *Stellvertretung*

Helmut Kulawik

### *Weitere Mitglieder*

Susanne Bätz

Matthias Graul

Heike Grosse

Andreas Korn

Eirik Otto

Martin Roschka

Michael Schüner

Andrè Langen

## **Beteiligungen**

keine

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Kulturbetriebes ist die Wirtschaftsführung

- des Kultur- und Tagungszentrums "Meininger Hof"
- des Kultur- und Veranstaltungsmanagements.

Gemäß § 2 der Betriebssatzung dienen die Einrichtungen des Kulturbetriebes dem Gemeinwohl mit dem Ziel, die geistig-kulturelle Betätigung der Allgemeinheit zu ermöglichen und zu fördern durch Aufrechterhaltung, Entwicklung und Förderung des kulturellen Lebens, der kulturellen Einrichtungen, der Freizeit- und Erholungsangebote sowie der Bewahrung des Kulturgutes. Weitere, dem Betriebszweck dienende Einrichtungen, können dem Eigenbetrieb angeschlossen werden.

## Öffentlicher Zweck

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des kulturellen Lebens und die Bewahrung des Kulturgutes. Zu den Aufgaben des eigenen Wirkungskreises einer Stadt gehören gemäß § 2 ThürKO die Entwicklung der Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie des kulturellen und sportlichen Lebens.

Die Stadt Saalfeld/S. gründete den Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“.

## Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 kann wegen der grundlegenden Veränderungen im Eigenbetrieb nicht ohne weiteres in die Reihe der Jahresabschlüsse gestellt und mit den Vorjahren verglichen werden. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Überschuss von +1.072,39 € erzielt. Das Ergebnis fällt somit deutlich besser aus, als im Vorjahr (-50.228,90 €). Dieses Jahresergebnis ist, im Sinne einer realistischen Bewertung, differenziert zu betrachten, wenngleich es konkrete positive Entwicklungen bereits klar abbildet. Verschiedene veränderte Bedingungen im Vergleich zum Vorjahr sind ausschlaggebend. Die Erhöhung des städtischen Zuschusses im Vergleich zum

Vorjahr um 25 T€ trägt wesentlich zum verbesserten Jahresergebnis bei. Ein weiterer begünstigender Umstand ist die Tatsache, dass für die Monate Januar bis Mitte Juli keine Lohnkosten für die Stelle des Werkleiters wirksam wurden. Dieser Effekt wird sich in 2016 nicht in vollem Umfang wiederholen.

Für das Berichtsjahr fiel die Gesamtzahl der Veranstaltungen (89) etwas geringer aus als im Vorjahr (92). Die Besucherzahlen sind von 25.987 auf 23.837 gesunken.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich auch die Aufwendungen für den Unterhalt der betrieblichen Anlagen und Gebäude von 36.500,00 € auf rund 33.200,00 € verringert.

Positiv ausgewirkt hat sich auch die Rückstellung der Überstunden, wodurch innerhalb der ersten 5 Monate Einsparungen von 5.600,00 € erzielt wurden. Dem entgegen, stehen die erhöhten Beschäftigungsentgelte, aufgrund der Einführung des Mindestlohnes, für die Pauschalkräfte von 7.500,00 €.

Die Umsatzerlöse zeichnen eine positive Entwicklung auf Seiten der Einnahmen aus und sind mit einem Anstieg von 8.700,00 € zu benennen.

## Lage und Ausblick

Der „Meininger Hof“ befindet sich aktuell laut der Geschäftsführung in einer guten Ausgangsposition. Nach aktuellem Stand werden alle Konzerte und Proben über den Zeitraum der anhaltenden Bauarbeiten am Rudolstädter Theater in Saalfeld durchgeführt, was für eine erhöhte Auslastung sorgt, die sich wiederum am Jahresende in den Einnahmen auswirken wird.

Bedeutsam und Zukunftsweisend für den Eigenbetrieb wird die Erhöhung des Kommunikationsaufwandes darstellen, um das bereits vorhandene Kundennetz zu stabilisieren und die Verbindung zu den einzelnen Besuchern zu intensivieren, welcher sich gleichzeitig mit erhöhten

Kosten in diesem Bereich niederschlagen wird.

Für das Jahr 2016 sind Veränderungen geplant, wie Aktivitäten in sozialen Medien, die Planung einer neuen Veranstaltungsreihe um als Kulturzentrum mit eigenen Inhalten in Erscheinung zu treten, wie Kleinkunst, Lesungen, Amateurtheater, freies Theater und ähnliches.

Ebenso sind Einsparungen im Bereichen der Energiekosten und Unterhaltsreinigung zu erwarten, da professionellen Reinigungsfirmen durch geringfügige Beschäftigungsverhältnisse ersetzt wurden. Neukalkulationen im Bereich Getränkepreise, Einführung eines neuen Kassensystems, Anhebung von Mietpreisen und die erhöhte Auslastung durch die Thüringer Symphoniker werden weitere positive Auswirkungen haben.

Aber mit dem Wunsch nach einem ausgeglichenem Haushalt und Orientierung auf wirtschaftlich erfolgreiche Veranstaltungen steht der Geist der kulturellen Vielfalt entgegen. Wenn Kultur erfolgreich arbeiten will, müssen letztlich Mittel bereitgestellt werden, dass auch die Zielsetzung des Kulturbetriebes erfolgreich umgesetzt werden kann.

## Personal

Der "Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof" beschäftigte 2015 gemäß Stellenplan, wie auch 2014, 5 Arbeitnehmer (einschließlich Werksleiter), hinzu kamen 13 Pauschalkräfte.

	2015	2014	2013
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	4	4	5

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	1.580.9994,01	1.631.239,62	1.674.349,13
Umlaufvermögen	30.095,30	49.061,52	43.951,87
Rechnungsabgrenzungsposten	59,98	59,97	59,97
<b>Σ Aktiva</b>	<b>1.611.149,29</b>	<b>1.680.361,11</b>	<b>1.718.360,97</b>
Eigenkapital	1.068.620,44	1.067.548,05	1.117.776,95
Rückstellungen	22.420,56	27.585,15	10.842,87
Verbindlichkeiten	510.562,32	576.603,52	583.579,63
Rechnungsabgrenzungsposten	9.545,97	8.624,39	6.161,52
<b>Σ Passiva</b>	<b>1.611.149,29</b>	<b>1.680.361,11</b>	<b>1.718.360,97</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	187.200,10	178.455,73	166.571,18
Zuwendungen zur Aufwandsdeckung	300.000,00	276.071,00	277.142,00
Sonstige betriebliche Erträge	3.892,98	5.189,20	1.452,50
Materialaufwand	55.222,73	52.017,80	51.807,79
Personalaufwand	234.704,47	251.636,43	233.197,05
Abschreibungen auf Sachanlagen	52.290,66	56.891,41	56.806,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	128.176,41	128.689,95	130.532,37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.890,03	16.972,85	17.772,73
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.808,78</b>	<b>-46.492,51</b>	<b>-44.950,38</b>
Sonstige Steuern	3.736,39	3.736,39	3.620,74
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.072,39</b>	<b>-50.228,90</b>	<b>-48.571,12</b>

# Thüringer Landestheater Rudolstadt – Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH



## Adresse

Anger 1  
07407 Rudolstadt  
Telefon: 03672 4500  
Telefax: 03672 4502111  
E-Mail: [service@theater-rudolstadt.com](mailto:service@theater-rudolstadt.com)  
Website: [www.theater-rudolstadt.com](http://www.theater-rudolstadt.com)

## Gesellschafter

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, 50 %  
Stadt Rudolstadt, 38 %  
Stadt Saalfeld/Saale, 12 %

## Stammkapital

30.750,00 €

## Geschäftsführung

Steffen Mensching, Intendant und  
Geschäftsführung  
Mathias Moersch, Verwaltungsdirektor

## Mitglieder Aufsichtsrat

*Vorsitz*  
Jörg Reichel  
*Stellvertretung*  
Marco Wolfram  
*Weitere Mitglieder*  
Matthias Graul  
Peter Lahann  
Petra Rottschalk  
Ministerialrat Stefan Biermann

## Beteiligungen

keine

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb eines Theaters zur Wahrnehmung und Förderung der den Gesellschaftern obliegenden kulturellen Aufgaben.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die in unmittelbarem und wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Erreichung des Geschäftszweckes stehen. Dazu gehören auch die Aufnahme und Umsetzung von Kooperationsbeziehungen mit anderen Thüringer Theatern und Einrichtungen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen in den Bereichen Musik-, Sprech- und Tanztheater sowie die Darbietung von Musikstücken im Bereich der Konzertsinfonik. Die Theater GmbH unterhält dazu ein Orchester und ein Sprechtheater. Das Orchester führt den Namen „Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützliche Zwecke im Sinne des Steuerrechts.

Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile.

## Öffentlicher Zweck

Zu den Aufgaben des eigenen Wirkungskreises einer Stadt gehören gemäß § 2 ThürKO die Entwicklung der Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie des kulturellen und sportlichen Lebens.

Die Pflege und Förderung der Kunst, der Kunstteilhabe und der kulturellen Breitenarbeit wird durch den Betrieb eines Drei-Sparten-Theaters sowie eines Orchesters gesichert, in welchem die Stadt Saalfeld über ihre Beteiligung am Zweckverband Thüringer Landestheater Rudolstadt – Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt integriert ist.

## Geschäftsverlauf

Im nunmehr zwölften vollständigen Geschäftsjahr konnte mit TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2) wiederum ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden. Mit insgesamt 18 Premieren in alle Sparten und allen Spielstätten ist das Vorjahresniveau von 21 Premieren leicht unterschritten wurden.

Beispielhaft sind hier die aufwendigste und herausragende Inszenierung „Faust\_1“ zu nennen, die überregional größte Beachtung fand. Erfolgreich war auch die Premiere des Musiktheaters „Die lustigen Weiber von Windsor“ in Kooperation mit einem internationalen Sängensemble des Lyric Opera Studios Weimar.

Weitere Premieren:

- „Drei Schwestern“ von Anton Tschechow
- „Quartetto“ von Ronald Harwood
- „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn
- „Eine heikle Sache, die Seele“ von Dimitre Dinev

Weitere Musiktheaterpremieren in Kooperation mit dem Theater Nordhausen:

- Ballett „Giselle“
- Musical „Singin` In The Rain“
- Oper „Die verkaufte Braut“ von Bedrich Smetana

Für die Kinder wurde das alljährliche Weihnachtsmärchen zum Erfolg. „Der gestiefelte Kater – Sieben Leben!“ zog Tausend Kinder aus der Region an.

Mit der Produktion „Der falsche Don Juan“ im Sommertheater konnte ein weiterer Besuchermagnet geschaffen werden.

Die Sinfoniekonzerte der Thüringer Symphoniker fanden stets vor abonniertem Haus in Rudolstadt und dem gut verkauften Meininger Hof in Saalfeld statt.

Das operative Betriebsergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 T€ auf insgesamt 1 T€. Dieses resultiert aus dem Anstieg der Betriebsleistung um 206 T€, denen lediglich gestiegene Betriebsaufwendungen von 203 T€ gegenüberstanden.

Im Berichtsjahr wurde ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

in Höhe von 70 T€ – insbesondere durch die stabil gebliebenen Zuwendungen zur Aufwandsdeckung in Höhe von 6.517 T€ – erzielt. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen der Gesellschaft in Höhe von 212 T€, sodass sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag um 122 T€ auf 1.432 T€ reduzierte (Vorjahr: 1.554 T€).

Diese Mittel dienen der Sicherung der künstlerischen Qualität sowie zukünftig notwendiger Sanierungen/ Investitionen.

### Lage und Ausblick

Die Finanzierung der Gesellschaft konnte 2015 für die Zeit bis zum 31. Juli 2017 gesichert werden.

Verbunden mit dieser Sicherung ist die Steigerung der Entgelte für die Mitarbeiter zwischen 6 und 8 Prozent. Darüber hinaus laufen Gespräche mit dem Freistaat Thüringen zur weiteren Finanzierung ab dem 1. August 2017. Seitens der kommunalen Träger wird der bisherige Finanzierunganteil in gleicher Höhe wie bisher weiter getragen.

Der vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan für 2015 wurde unter Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität eingehalten.

Neben dem ausgewogenen Spiel- und Konzertplan, wird neben der Sicherung der Finanzierung der Schwerpunkt auf die Maßnahmen in Vorbereitung auf die Sanierung nach den Hochwasserschäden von 2013 am Großen Haus, Schminkkasten und Boucher liegen.

Der Wirtschaftsplan 2016 sieht Umsatzerlöse von 755 T€, Erträge aus Fördermitteln in Höhe von 6.704 T€ sowie sonstige betriebliche Erträge von 180 T€ vor. Nach Abzug der operativen Betriebsaufwendungen und Finanzierungskosten wird ein Jahresüberschuss von 1,8 T€ prognostiziert.

### Personal

	2015	2014	2013
Geschäftsführung	2	2	2
Angestellte	168	167	165
Auszubildende	7	6	4

Der Personalbestand betrug im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 168 Arbeitnehmer. Außerdem waren 7 Auszubildende beschäftigt.

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	467.351,17	372.407,92	450.060,55
Umlaufvermögen	1.515.824,60	1.631.583,20	1.246.283,72
Rechnungsabgrenzungsposten	2.375,38	22.028,43	505,76
<b>Σ Aktiva</b>	<b>1.985.551,15</b>	<b>2.026.019,55</b>	<b>1.696.850,03</b>
Eigenkapital	979.615,89	976.469,25	974.114,46
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	26.359,42	14.578,75	20.798,10
Rückstellungen	539.155,67	594.651,20	405.250,73
Verbindlichkeiten	257.501,04	80.786,59	151.007,67
Rechnungsabgrenzungsposten	182.919,13	359.533,76	145.679,07
<b>Σ Passiva</b>	<b>1.985.551,15</b>	<b>2.026.019,55</b>	<b>1.696.850,03</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	836.770,91	802.549,92	716.166,53
Zuwendungen aus Fördermitteln	6.517.139,00	6.517.139,00	6.517.139,00
Sonstige betriebliche Erträge	239.465,78	67.052,30	173.054,75
Spielbetriebsaufwand	445.755,38	340.577,19	374.054,94
Personalaufwand	5.895.846,51	6.028.221,82	5.761.192,65
Abschreibungen auf Sachanlagen	116.883,15	115.094,42	127.625,85
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	8.219,33	6.219,35	6.219,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.138.185,45	907.755,15	1.146.733,26
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.913,86	4.343,54	2.785,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.838,39	5.955,53	5.758,12
Sonstige Steuern	3.691,75	3.600,74	3.559,01
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.146,64</b>	<b>2.354,79</b>	<b>2.199,11</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	3.146,64	2.354,79	2.199,11
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Zweckverband „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“



## **Adresse**

Schloßstraße 24  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 823217  
Telefax: 03671 823372  
E-Mail: [kultur@kreis-slf.de](mailto:kultur@kreis-slf.de)  
Website: [www.sa-ru.de](http://www.sa-ru.de)

## **Zweckverbandsmitglieder**

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, 50 %  
(Stimmanteil 50)  
Stadt Rudolstadt, 38 % (Stimmanteil 38)  
Stadt Saalfeld/Saale, 12 % (Stimmanteil 12)

## **Gründung**

2. Oktober 2003

## **Geschäftsleiter**

Patrick Stadermann

## **Mitglieder Zweckverbandsversammlung**

### *Vorsitz*

Marco Wolfram

### *Weitere Mitglieder*

Matthias Graul

Andreas Korn

Jörg Reichel

Almut Steinmetz

Andrea Wende

## **Beteiligungen**

Thüringer Landestheater Rudolstadt-Thüringer  
Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH, 100 %

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Gemäß § 4 der Satzung:

- (1) Der Zweckverband ist Träger und alleiniger Gesellschafter der „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH“ (Theater GmbH). Die Theater GmbH wird in der Rechtsform des privaten Rechts betrieben.
- (2) Gegenstand der Theater GmbH ist der Betrieb eines Theaters zur Wahrnehmung und Förderung kultureller Aufgaben. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Sprech- und Tanztheater sowie die Darbietung von Musikstücken im Bereich der Konzertsinfonik. Die Theater GmbH unterhält dazu ein Orchester und ein Sprechtheater, Das Orchester führt den Namen „Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“.
- (3) Die Theater GmbH ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks geeignet sind bzw. diese fördern. Dazu gehört auch die Aufnahme und Umsetzung von Kooperationsbeziehungen mit anderen Thüringer Theatern und Einrichtungen.
- (4) Der Zweckverband erfüllt die ihm obliegenden Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts.

## Geschäftsverlauf, Lage und Ausblick

Der „Zweckverband „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“, besteht aus den Verbandsmitgliedern Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Stadt Rudolstadt und Stadt Saalfeld/Saale. Die Aufgabe des Zweckverbandes ist der Erhalt eines regionalen Drei-Sparten-Theaterangebotes für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt durch die „Thüringer Landestheater Rudolstadt - Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH“.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Sprech- und Tanztheater sowie im Bereich der Konzertsinfonik. Der Zweckverband hält 100% Anteile an dieser Gesellschaft.

Seit Dezember 2013 ist die Geschäftsstelle im Beteiligungsmanagement des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt angesiedelt, da der Verband kein eigenes Personal vorhält. Die Führung der Kassengeschäfte erfolgt durch die Kämmerer des Landratsamtes. Die Haushaltssatzung mit allen Anlagen für das Haushaltsjahr 2015 wurde mit dem Beschluss 130/2014 vom 20. November 2014 beschlossen und vom Thüringer Landesverwaltungsamt mit Schreiben vom 24. März 2015 gewürdigt. Die öffentliche Auslegung erfolgte vom 20. April 2015 bis 05. Mai 2015 in der Geschäftsstelle.

Da in der Haushaltsführung keine wesentlichen Veränderungen auftraten, erwiesen sich die Haushaltsansätze grundsätzlich als richtig. Ein Nachtragshaushalt des Zweckverbandes war nicht erforderlich.

Im Dezember des Jahres 2012 endete die Finanzierungsperiode mit dem Freistaat Thüringen. Bereits 2011 konnte die gemeinsame Anschlussfinanzierung für den Zeitraum von 2013 bis 2016 unterzeichnet werden. Diese schreibt eine jährliche Landesförderung von 2.400.000 € sowie den jährlichen Anteil des Zweckverbandes auf 4.117.139 € fest und sicherte damit die Zukunft des Theaters.

Im genannten Berichtszeitraum konnten die Besucherzahlen durch gezielte Aktivitäten auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden. Wesentlicher Erfolgsfaktor war das bewährte künstlerische Konzept mit dem Schwerpunkt im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters, und der Anpassung an regionale Besuchererwartungen. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Mainz sowie die mehrjährige und sehr nutzbringende Kooperation mit dem Theater Nordhausen wurden fortgeführt und garantieren ein breit gefächertes Angebot.

## Übersicht über das Vermögen, Schulden und die Rücklagen vom 1. Jan. - 31.Dez. 2015

-Angaben in €-

	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Haushaltsjahres
<b>Vermögen</b>				
Vermögen nach § 76 Abs. 1 Thür GemHV	37.500	0	0	37.500
Vermögen nach § 76 Abs. 2 Thür GemHV	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>37.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37.500</b>
<b>Rücklagen</b>				
Allgemeine Rücklagen	17.112	1.473	0	18.585
Sonderrücklagen	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>17.112</b>	<b>1.473</b>	<b>0</b>	<b>18.585</b>
<b>Schulden</b>				
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Feststellung des Jahresergebnisses der Haushaltsrechnung vom 1. Jan. - 31.Dez. 2015

-Angaben in €-

	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
<b>Einnahmen</b>			
Solleinnahmen (=Anordnungssoll)	4.121.140,27	1.473,43	4.122.613,70
Neue Haushaltseinnahmereste	0	0	0
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0	0	0
Abgang alter Kasseneinnahmereste	0	0	0
<b>Summe bereinigter Solleinnahmen</b>	<b>4.121.140,27</b>	<b>1.473,43</b>	<b>4.122.613,70</b>
<b>Ausgaben</b>			
Sollausgaben (=Anordnungssoll)	4.121.140,27	1.473,43	4.122.613,70
Neue Haushaltsausgabereste	0	0	0
Abgang alter Haushaltsausgabereste	0	0	0
Abgang alter Kassenausgabereste	0	0	0
<b>Summe bereinigter Sollausgaben</b>	<b>4.121.140,27</b>	<b>1.473,43</b>	<b>4.122.613,70</b>
<b>Unterschied</b>			
Etwaiger Unterschied bereinigte Solleinnahmen	0	0	0
./. bereinigte Sollausgaben			
<b>Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Saalfelder Bäder GmbH



## Adresse

Remschützer Str. 42  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 598300  
Telefax: 03671 598306  
E-Mail: [beteiligungen@stadt-saalfeld.de](mailto:beteiligungen@stadt-saalfeld.de)  
Website: [www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de)

## Gesellschafter

Stadt Saalfeld, 100 %

## Gründung

1. Januar 2012

## Stammkapital

25.000,00 €

## Geschäftsführung

Bettina Fiedler, Probstzella

## Mitglieder Aufsichtsrat

*Vorsitz*

Matthias Graul

*Stellvertretung*

Dagmar Sängler

*Weitere Mitglieder*

Michael Schüner

Stefan Jakobowski

Andreas Langen

Eirik Otto

Heike Große

Boris Culina

## Mitglieder Gesellschafterversammlung

Matthias Graul

Bettina Fiedler

## Beteiligungen

Stadtwerke Saalfeld GmbH, 52 %

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft der Saalfelder Bäder GmbH (im Folgenden kurz „SBG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung und das Halten der Beteiligungen an der Stadtwerke Saalfeld GmbH – SWS.

Hierzu bewirtschaftet sie das jeweils im Stadtgebiet der Stadt Saalfeld/Saale gelegene Hallen- und Freibad im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Die Gesellschaft bietet den Gästen Angebote in den Bereichen Schwimmen, Sauna, Gesundheits- und Präventionskurse.

Sie hält die Beteiligungen an der Stadtwerke Saalfeld GmbH mit 52% der Anteile. Die Stadtwerke Saalfeld GmbH ist Strom- und Gasversorger im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes.

## Öffentlicher Zweck

Durch die Betreibung der Bäder entsteht eine bedeutende Freizeitmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Saalfeld/Saale und ihrer Umgebung. Somit erfüllt die Saalfelder Bäder GmbH den gesetzlich vorgeschriebenen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde.

## Geschäftsverlauf

Die Wetterlage, vor allem die heißen Sommermonate 2015, wirkten sich äußerst positiv auf das Geschäftsjahr aus. Das Freibad konnte aufgrund des zweitwärmsten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen hohe Besucherzahlen ausweisen.

Gegenüber 2014 sind 2015 die Besucherzahlen im Freibad als auch im Hallenbad gestiegen. Im Hallenbad stiegen sie von 60.956 auf 61.015 Besucher, was im Wesentlichen auf die seit 2013 angebotenen Kurse und verstärkten Marketingmaßnahmen zurückzuführen ist. Im Freibad stiegen die Besucherzahlen von 28.977 in 2014 um 21.327 auf 50.304.

## Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung als stabil

bewertet. Der Erfolgsplan aus dem Wirtschaftsplan von 2015 konnte übertroffen werden. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis, einerseits aufgrund der günstigen Wetterlage während der Freibadsaison, andererseits aufgrund der höheren Gewinnabführung von der Stadtwerke Saalfeld GmbH.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich in der Freibadsaison von 213 T€ im Jahr 2014 um 53 T€ auf nunmehr 266 T€, während sich die Umsatzerlöse im Hallenbad geringfügig um 7 T€ verringerten.

Der Materialaufwand verminderte sich um 5 T€ bzw. 2,0 %.

Die Erträge der Ergebnisabführung liegen mit 1.985 T€ im Jahr 2015 um 164 T€ über dem Vorjahresergebnis mit 1.821 T€. Dadurch verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 981 T€ im Vorjahr um 178 T€ auf 1.159 T€ im Berichtsjahr.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungspflichten nachzukommen. Die Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich von -1.099 T€ auf -1.213 T€.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 16 T€ getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 241 T€ gegenüberstehen. Die Investitionen betreffen Anschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Technische Anlagen und Maschinen.

Die Liquiditätslage ist sehr gut, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind durch die Gesellschaft nicht geplant.

Bei günstigem Witterungsverlauf 2016 geht die Gesellschaft von leicht steigenden Umsatzerlösen aus und erwartet ein leicht ansteigendes Jahresergebnis (261 T€) gegenüber den Planzahlen.

Der Bäderbetrieb ist seinem Charakter nach grundsätzlich ein Verlustbetrieb.

Laut aktuellen Statistiken sind auch die Einwohnerzahlen der Stadt Saalfeld/Saale

weiterhin rückläufig, wodurch die Anzahl der potentiellen Badnutzer ebenso sinkt.

Die Witterungsabhängigkeit des Freibades birgt ein zusätzliches Erlösrisiko.

Die Risiken der SGB werden durch die Geschäftsführung überwacht, die bestandsgefährdende Risiken unter Berücksichtigung des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der SWS nicht annehmen.

Hauptziel der Gesellschaft besteht darin trotz des demographischen Wandels die Besucherzahlen zu halten.

### Personal

	2015	2014	2013
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	1	0	0

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr neben der Geschäftsführung eine weitere Mitarbeiterin. Die Stadt Saalfeld/Saale stellte der SBG über einen Personalgestellungsvertrag im Geschäftsjahr 11 Mitarbeiter zur Verfügung.

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	8.133.809,01	8.358.742,73	8.551.594,70
Umlaufvermögen	5.292.186,50	5.139.124,51	4.385.122,31
Rechnungsabgrenzungsposten	1.643,74	9.307,74	8.194,41
<b>Σ Aktiva</b>	<b>13.427.639,25</b>	<b>13.507.174,95</b>	<b>12.944.911,42</b>
Eigenkapital	12.126.977,98	11.450.424,66	11.086.209,23
Rückstellungen	125.273,99	431.309,06	337.757,00
Verbindlichkeiten	1.162.431,01	1.625.441,26	1.520.945,19
Rechnungsabgrenzungsposten	12.956,27	0,00	0,00
<b>Σ Passiva</b>	<b>13.427.639,25</b>	<b>13.507.174,98</b>	<b>12.944.911,42</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	265.642,38	212.897,27	229.727,78
Sonstige betriebliche Erträge	4.949,40	3.566,90	4.577,07
Materialaufwand	239.056,50	243.987,78	279.942,93
Personalaufwand	35.887,28	6.311,09	6.303,88
Abschreibungen auf Sachanlagen	241.246,48	248.254,63	254.474,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	574.700,53	550.464,58	518.380,42
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.984.951,53	1.820.549,48	188.387,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.061,48	680,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.555,11	8.040,93	7.986,42
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.159.158,89	980.634,64	1.055.599,56
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	380.163,44	606.277,08	505.304,14
Sonstige Steuern	10.142,13	10.142,13	9814,63
<b>Jahresergebnis</b>	<b>768.853,32</b>	<b>364.215,43</b>	<b>540.480,81</b>

# Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH



Erlebniswelt  
*Feengrotten*  
Saalfeld / Thüringen

## Adresse

Feengrottenweg 2  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 55040  
Telefax: 03671 550440  
E-Mail: [info@feengrotten.de](mailto:info@feengrotten.de)  
Website: [www.feengrotten.de](http://www.feengrotten.de)

## Gesellschafter

Stadt Saalfeld/Saale, 100 %

## Gründung

30. Mai 1994

## Stammkapital

51.500 €

## Geschäftsführung

Yvonne Wagner, Pößneck

## Mitglieder Aufsichtsrat

*Vorsitz*

Matthias Graul (Bürgermeister)

*Stellvertretung*

-

*Weitere Mitglieder*

Ingo Götze

Elsa-Sophia von Hirschhausen

Torsten Danz

Steffen Teichmann

Christine Lehder

## Mitglieder Gesellschafterversammlung

Matthias Graul

## Beteiligungen

keine

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Laut gültigem Gesellschaftsvertrag sind Gegenstand des Unternehmens der Betrieb, die Verwaltung, die Organisation und wirtschaftliche Vermarktung des Schaubergwerkes „Saalfelder Feengrotten“ einschließlich des Heilstollens „Emanatorium“, des „Feenweltchens“ und aller auf dem Gelände befindlichen Anlagen und Einrichtungen. Unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sind der Erhalt und die Verbesserung der natürlichen Gegebenheiten zu gewährleisten sowie das Kulturgut Feengrotten in zumutbarem und gebotenen Maße für die Allgemeinheit zugänglich zu halten. Die Gesellschaft ist zugleich Vertreter der touristischen Interessen der Stadt Saalfeld. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb der städtischen Tourist-Information „Saalfeld-Information“ sowie die touristische Vermarktung der Stadt Saalfeld und der Region.

## Öffentlicher Zweck

Die Schaffung von Freizeit- und Erholungseinrichtungen ist gemäß § 2 ThürKO in allen Gemeinden eine wesentliche, auf die örtliche Gemeinschaft bezogene, Aufgabe. Es gehört zu den unmittelbaren Aufgaben einer Stadt, die sogenannten weichen Standortfaktoren zu stärken. Die Saalfelder Feengrotten GmbH kann sich hierbei den Vorteil zu Nutzen machen, dass sie über die „farbenreichsten Schaugrotten der Welt“ verfügt und sie diesen Anziehungsmagnet in Form einer 100%igen Gesellschaft verwaltet. Darüber hinaus vermarktet diese Gesellschaft touristisch die Stadt Saalfeld/Saale und die Region. Hieraus erwachsen Impulse und Synergien, die sich auf die Stadtentwicklung positiv niederschlagen.

## Geschäftsverlauf

Insgesamt wurden 338.000 Einzeleintritte in den drei Erlebniseinrichtungen im Feengrottenpark - im Schaubergwerk, im Grottoneum und im Feenweltchen - verzeichnet (- 4,5 %).

148.100 Gäste nahmen an einer Führung durch das Schaubergwerk teil (- 8,5 %). In der Erlebnisausstellung Grottoneum wurden 129.300 Gäste registriert (- 5 %). Im Abenteuerwald Feenweltchen gelang es, die Besucherzahl weiter zu steigern; mit 60.500 Gästen (+ 7 %) wurde sogar ein Besucherrekord seit der Eröffnung im August 2007 erzielt.

Die Feengrotten und das Grottoneum konnten 2015 nicht an die hohe Besucher-Resonanz aus dem Jubiläumsjahr 2014 anknüpfen, in dem die Saalfelder Feengrotten ihr 100-jähriges Bestehen als Schaubergwerk feierten. Dennoch stiegen die Zahlen gegenüber dem Vorjahr 2013.

Die Geschäftsentwicklung der Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH verbesserte sich im Jahr 2015 erneut gegenüber dem Vorjahr und lag deutlich über den Erwartungen.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Das Unternehmen verfügte im Berichtsjahr über eine ausreichende Liquidität und war jederzeit in der Lage, die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Wesentlichen aus laufenden Geschäftseinnahmen. Zusätzlich wurde durch den Gesellschafter Stadt Saalfeld eine Einlage in Höhe von 110 TEUR als Zuführung als Kapitalrücklage geleistet.

Die investiven Maßnahmen der Gesellschaft umfassten Erweiterungen, Umbaumaßnahmen und Anschaffungen im Rahmen des Investitionsplanes. Die größten Positionen betrafen neue Angebote im Abenteuerfreizeitwald Feenweltchen und in der Erlebnisausstellung Grottoneum sowie AudioGuides für den Rundgang durch die Schaugrotten in englischer holländischer, französischer, russischer, spanischer und italienischer Sprache. Darüber hinaus waren die Erneuerung des Imbissbereiches und der EDV-Technik notwendig. Das Gesamtvolumen der Investitionen betrug 143 TEUR (2014: 106 TEUR).

## Lage und Ausblick

Für eine frühzeitige Erkennung unternehmensgefährdender Risiken und die Einleitung entsprechender Gegensteuerungsmaßnahmen besteht ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Die Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH bietet für die Erlebniswelt Saalfelder Feengrotten und die Stadt Saalfeld eine breite Produktpalette verschiedener touristischer Angebote und kann so den differenzierten Kundenwünschen gerecht werden.

Dank der Investitionen in den zurückliegenden Jahren konnte eine weitere Attraktivitätssteigerung des Feengrottenparks erzielt werden, die zu einer längeren Verweildauer der Besucher beigetragen hat. Dabei stehen die ständige Weiterentwicklung der Angebote sowie eine gezielte Kundenorientierung und Qualitätssicherung im Vordergrund der Geschäftspolitik.

Das Ziel der zukünftigen Unternehmensentwicklung ist die Stabilisierung der Besucherzahlen auf dem derzeitigen Niveau. Dennoch besteht das Risiko, dass diese durch äußere Einflüsse wie Wettbewerbsdruck, extreme Wetterverhältnisse, wirtschaftliche oder politische Ereignisse negativ beeinflusst werden.

Nach der Verabschiedung des novellierten Thüringer Kurortgesetzes Ende 2013, in dem die Grubenluft in ehemaligen Bergwerken und Höhlen als Heilmittel neu aufgenommen wurde, ist in den nächsten Jahren die Prädikatisierung der Stadt Saalfeld als „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ geplant. Bei einer Bewilligung des Antrages werden weitere positive Impulse für den Geschäftsbereich Heilstollen und den Tourismus der Stadt erwartet.

Aufgrund der früheren Bergbautätigkeit im Gebiet der Feengrotten ist das Risiko gebirgsmechanischer Veränderungen in den Schaugrotten nie ganz auszuschließen. Die jährlich stattfindende Kontrolle der Grubenbaue ergab keine Beanstandungen.

In den Folgejahren ist von einer Erhöhung der Personalkosten aufgrund der geschlossenen Betriebsvereinbarung, der sonstigen Ausgaben durch allgemeine Preissteigerungen sowie steigenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen für die Gebäude und technischen Anlagen des ca. 6 ha großen Feengrottenparks auszugehen.

Für die Aufrechterhaltung des Betriebes der Tourist-Information Saalfeld wird auch zukünftig ein Gesellschafterzuschuss notwendig sein.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die gegenwärtige und zukünftige Geschäftsstrategie dazu beitragen wird, die positive Entwicklung der Gesellschaft auch in den Folgejahren zu sichern.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein leicht positives Ergebnis erwartet.

## Personal

	2015	2014	2013
Beschäftigte	67	65	60
davon Festangestellte	37	36	34
davon Saisonkräfte	11	10	12
davon Aushilfskräfte	19	19	14

Weiterhin stellte die Tourismus GmbH drei Ausbildungsplätze und einen Studienplatz zur Verfügung.

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	1.786.800,59	1.811.116,59	1.867.024,59
Umlaufvermögen	713.785,14	686.590,50	683.262,61
Rechnungsabgrenzungsposten	16.680,43	18.809,26	4.793,06
<b>Σ Aktiva</b>	<b>2.517.266,16</b>	<b>2.516.516,35</b>	<b>2.555.080,26</b>
Eigenkapital	1.611.378,58	1.457.718,46	1.331.882,43
Sonderposten für Investitionszuschüsse	457.086,00	479.550,00	502.014,00
Rückstellungen	144.345,00	174.634,00	101.437,00
Verbindlichkeiten	302.579,00	395.231,27	602.859,17
Rechnungsabgrenzungsposten	1.877,58	9.382,62	16.887,66
<b>Σ Passiva</b>	<b>2.517.266,16</b>	<b>2.516.516,35</b>	<b>2.555.080,26</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	2.555.744,67	2.672.888,23	2.179.887,06
Sonstige betriebliche Erträge	83.835,14	70.243,83	56.983,87
Materialaufwand	435.752,00	488.287,78	433.418,84
Personalaufwand	1.300.415,84	1.312.901,38	1.178.359,10
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	167.406,15	162.101,71	166.517,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	672.428,55	745.325,26	507.387,68
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55,48	590,60	776,04
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.645,61	17.037,78	21.381,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.987,14	18.068,75	-69.417,31
Sonstige Steuern	2.237,02	2.232,72	2.381,25
<b>Jahresergebnis</b>	<b>43.660,12</b>	<b>15.836,03</b>	<b>-71.798,56</b>

# Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH



**Ihr Partner rund ums Wohnen**

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH



## **Adresse**

Friedensstraße 12  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 5800  
Telefax: 03671 58016  
E-Mail: [info@wobag-saalfeld.de](mailto:info@wobag-saalfeld.de)  
Website: [www.wobag-saalfeld.de](http://www.wobag-saalfeld.de)

## **Gesellschafter**

Stadt Saalfeld/Saale, 100 %

## **Gründung**

26. Juni 1990

## **Stammkapital**

3.400.000,00 €

## **Geschäftsführung**

Cordula Wiegand, Unterwellenborn

## **Mitglieder Aufsichtsrat**

*Vorsitz*

Matthias Graul

*Stellvertretung*

Bettina Fiedler

*Weitere Mitglieder*

Dr. Jochen Tscharnke

Dr. Steffen Kania

Andreas Langen

Christine Lehder

Joachim Heinecke

Katharina Lummermeier

## **Mitglieder Gesellschafterversammlung**

Matthias Graul

## **Beteiligungen**

Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, 52 %

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH ist es, unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Stadt Saalfeld, vorrangig eine sozial vertretbare Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu sichern, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Zum Jahresende 2015 verfügte die Gesellschaft wie auch 2014 über einen Bestand von 2651 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von 145.432,69 m<sup>2</sup> (Vorjahr 145.551,70 m<sup>2</sup>), 79 Gewerbeeinheiten (Vorjahr 78) mit 11.885,79 m<sup>3</sup> (Vorjahr 11.771,85 m<sup>2</sup>) Gewerbefläche.

Die Gesellschaft ist allgemeiner und unbefristeter Sanierungsträger der Stadt Saalfeld gemäß § 158 BauGB.

Sonstige Tätigkeiten sind die Baubetreuung für Dritte, die Buchführung für den „Kulturbetrieb Saalfeld, Meininger Hof“, sowie die Eigentums- und Fremdverwaltung.

Förderung des Wohnungsbaues für die breiten Bevölkerungsschichten in sozial vertretbarem Rahmen. Nach Art 15 ThürV sollen das Land Thüringen und die kommunalen Gebietskörperschaften die Erhaltung, den Bau und die Bereitstellung von Wohnraum unterstützen.

## Öffentlicher Zweck

Die Förderung des Wohnungsbaus für die breiten Schichten der Bevölkerung, insbesondere der soziale Wohnungsbau, ist nicht nur eine Aufgabe des Bundes und der Länder, sondern auch der Gemeinden. Bereits nach Art. 15 ThürV sollen das Land Thüringen und die kommunalen Gebietskörperschaften die Erhaltung, den Bau und die Bereitstellung von Wohnraum unterstützen.

Die Stadt Saalfeld/S. hat im Rahmen ihrer Organisationshoheit eine 100%ige Tochter gegründet.

Es ist eine unabdingbare Aufgabe einer Stadt gerade auch für die sozial schwache Bevölkerungsschicht Wohnraum zu vertretbaren Mietpreisen anzubieten. Rein privatwirtschaftliche Unternehmen vernachlässigen diesen Aspekt, da bei allen Entscheidungen die Wirtschaftlichkeit den Vorrang erhält.

Ein kommunales Wohnungsunternehmen unterliegt nicht ausschließlich Gewinnerzielungsabsichten.

Zudem kann unmittelbar auf die Siedlungspolitik Einfluss genommen werden und beispielsweise direkt an der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes mitgewirkt werden.

## Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Gesellschaft verlief im Jahr 2015 planmäßig und wird positiv beurteilt. Die stabile Vermietungs- und Ertragssituation ermöglichen den Bestand weiterhin bedarfsgerecht instand zu halten und zu modernisieren.

Der Jahresüberschuss von 1.029,2 T€ überschritt den Geplanten von 887 T€.

Wesentliche Gründe sind Zuschreibungen nach § 253 Ab. 5 Satz 1 HGB (290,6 T€), höhere sonstige betriebliche Erträge (63,9 T€), eine um 63,3 T€ den Planwert übersteigende Nettomiete, und geringere sonstige betriebliche Aufwendungen (58,2 T€). Dem gegenüber stehen höhere Instandhaltungskosten (479,5 T€)

Die Nettomiete hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (4,2 T€) und beträgt 8.825,8 T€.

Die erreichte Sollmiete des Geschäftsjahres 2015 übersteigt die geplante Sollmiete (9.340,5 T€) um 90,6 T€. Gründe hierfür sind im Wesentlichen in 2015 durchgeführte Mieterhöhungen im Bestand, die bei der Planung unberücksichtigt geblieben sind, Mieterhöhungen bei Neuvermietungen und der geplante, aber nicht realisierte Verkauf eines Objektes.

Die für das Jahr 2015 verzeichnenden Erlösschmälerungen betragen 605,3 T€ (geplant 578,0 T€; 6,4% der Sollmiete, Vorjahr: 5,9 %) und sind im Vergleich zum Vorjahr um 53,1 T€ gestiegen. Die erhöhten Erlösschmälerungen ergeben sich mit 62,9 T€ aus dem Bereich der Wohneinheiten, denen ein Rückgang der Erlösschmälerung bei Gewerbeeinheiten und Stellplätzen und Garagen von 9,8 T€ gegenüberstehen.

Abriss- und durch Baumaßnahmen bedingte Sondereinflüsse sind vorhanden und haben einen bedeutenden Einfluss auf die gestiegenen Erlösschmälerungen.

Je m<sup>2</sup> Fläche und Monat beträgt die Sollmiete 5,00 € (Vorjahr: 4,96 €) und die Nettomiete 4.68 € (Vorjahr: 4,66 €).

Am 31.12.2015 standen von 2.651 Wohneinheiten der Gesellschaft 238 (Vorjahr: 163) leer, dies entspricht einer Leerstandsquote von 9,0 (Vorjahr: 6,1%). Es ist eine leichte Zunahme des Leerstandes zu verzeichnen.

Die Fremdkosten der Instandhaltung betragen im Geschäftsjahr 2015 1,679,5 T€ (Vorjahr: 1.146,4 T€). Unter Berücksichtigung eigener Verwaltungskosten ergibt sich für 2015 ein Instandhaltungskostensatz von 11,83 € (Vorjahr: 8,35 €) je m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche. Die geplanten Instandhaltungskosten betragen 1.000,0 T€ zuzüglich 200,0 T€ für Fassadeninstandhaltungen. Die erhöhten Instandhaltungskosten resultieren mit 400,4 T€ aus einer Baumaßnahme aus dem Investitionsplan.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 1.293,1 T€ in das Anlagevermögen investiert (Vorjahr: 982,0 T€). Hiervon sind 762,3 T€ durch die Bautätigkeit der Gesellschaft verursacht, 269,7 T€ betreffen Kosten der Bauvorbereitung für in 2016 beginnende Neu- und Umbaumaßnahmen und 127,2 T€ folgern aus dem Kauf eines Objektes.

Die für 2015 geplante Investitionssumme von ca. 2.717 T€ wurde im Wesentlichen wegen Verschiebung und Nichtrealisierung von Investitionsmaßnahmen unterschritten. Zusätzlich wurde die Baumaßnahme Albert-Schweitzer-Straße 134/136 im Investitionsplan erfasst, die jedoch zu großen Teilen der Instandhaltung zuzuordnen ist.

Per 31.12.2015 belaufen sich die Forderungen aus Vermietungen einschließlich Miet- und Räumungsklagen und Weiterberechnungen auf 53,5 T€ (Vorjahr: 76,2 T€). Die Forderungen waren zum 31.12.2015 in Höhe von 44,0 T€ (Vorjahr: 44,2 T€) wertberechtigt. Ausbuchungen erfolgten in Höhe von 37,0 T€ (Vorjahr: 33,5 T€).

### Abrissmaßnahmen

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft zwei Objekte abgerissen. Die Grundstücke dienen dem im Investitionsplan enthaltenen Neu – bzw. Umbaumaßnahmen.

### Personal

	2015	2014	2013
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	22	22	25
Haumeister	6	6	6
Auszubildende/Studenten	2/1	1/1	
Geringfügig Beschäftigte	4	9	9

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (ohne Auszubildende, Studenten, geringfügig Beschäftigte) beträgt ca. 16 Jahre.

Regelmäßige Weiterbildungsangebote nehmen die Mitarbeiter in Anspruch.

Die Gesellschaft entlohnt auf Basis des Vergütungstarifvertrages der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

## Lage und Ausblick

Das Geschäftsjahr war für die Gesellschaft erfolgreich. Sie weist einen Jahresüberschuss von 1.092,2 T€ aus.

Vom Jahresüberschuss wurden laut § 22 des Gesellschaftsvertrages 20% (205,8 T€) in die satzungsmäßige Rücklage eingestellt.

Das langfristige Vermögen wird im Wesentlichen durch die Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen (1.293,1T€) reduziert um planmäßige Abschreibungen (2.873,7 T€) und erhöht durch Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB (290,6 T€) beeinflusst.

Das langfristige Fremdkapital verminderte sich insbesondere aufgrund planmäßiger Tilgungen (2.898,2 T€) und außerplanmäßiger Tilgungen (163,5 T€).

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zum Bilanzstichtag fristgerecht durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Der Anlagendeckungsgrad beträgt 104% (Vorjahr 105%).

Im langfristigen Fremdkapital sind 5.754,5 T€ Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau enthalten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme um 1.855,9 T€ gesunken.

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 390,9 T€ verringert. Die Ergebnisveränderung ergibt sich insbesondere aus gestiegenen Instandhaltungskosten (533,1 T€) und gesunkenen Zinsaufwendungen (135,6 T€).

Das Ergebnis aus der Baubetreuung/ Sanierungsträgertätigkeit hat sich gegenüber 2014 geringfügig verschlechtert (-1,0 T€).

Der Bereich Verwaltungsbetreuung enthält die Eigentums- und Fremdverwaltung (-13,1 T€) und die kaufmännische Verwaltung für den Eigenbetrieb der Stadt Saalfeld „Kulturbetrieb Saalfeld, Meininger Hof“ (-3,9 T€). Das Ergebnis verbesserte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr (2,0 T€) und resultiert aus dem Bereich Eigentums- und Fremdverwaltung, für den

eine geringerer Arbeitsaufwand notwendig war.

Im Zins- und Beteiligungsergebnis sind Zinserträge für Guthaben durch das langanhaltend niedrige Zinsniveau zum Vorjahr stark zurückgegangen. Im Jahr 2015 sind mehrjährige Geldanlagen ausgelaufen, die nicht mehr zu vergleichbaren Zinssätzen angelegt werden konnten.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Für das Jahr 2016 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. 1.039 T€ gerechnet.

Bei den Umsatzerlösen wird ein leichter Rückgang der Nettomieten von ca. 0,25 % erwartet. Grund hierfür sind im Bereich der Sollmiete der geplante Verkauf eines Objektes und ein Abriss. Dem gegenüber stehen die Mieterhöhungen 2015, die sich in 2016 ganzjährig auswirken werden. Erlösschmälerungen werden in Höhe des Geschäftsjahres 2015 erwartet. Fremdkosten für Instandhaltung werden ca. 1.300 T€ anfallen. Die Kapitaldienstquote wird sich auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 bewegen.

Laut Geschäftsführerin Cordula Wiegand sind Wohnungsunternehmen ein prägender Wirtschaftsfaktor, Träger sozialer Verantwortung und damit verlässlicher Partner für den Freistaat.

Um die Handlungsfähigkeit der Wohnungsunternehmen in schrumpfenden Märkten zu gewährleisten, wird das Thema Zukunftssicherung stärker in das Bewusstsein der Branche rücken.

Die Gesellschaft WOBAG hat sich im Jahr 2015 planmäßig und erfolgreich entwickelt. Sie nimmt ihre satzungsmäßige Aufgabe verantwortungsbewusst wahr.

Die Gesellschaft hat ihre Position auf dem Wohnungsmarkt erfolgreich behauptet und sieht Marktvorteile in ihrem differenzierten Wohnungsbestand und dem erreichten Modernisierungsstand. Die marktgerechte Anpassung von Wohnungsausstattungen mit geringinvestiven Aufwendungen wird in den nächsten Jahren noch stärker an

Bedeutung gewinnen und das Portfolio der Gesellschaft abrunden.

Im Geschäftsjahr 2016 sind neben der laufenden Instandhaltung in Höhe von 1.000 T€, zusätzliche Instandhaltungsmittel in Höhe von 300 T€ zur weiteren zielgerichteten Bestandserhaltung und für Ersatzinvestitionen geplant.

Weitere Portfolioentwicklungen der Gesellschaft:

- Bau der Wohnanlage Klostersgasse 25 ,27 ,29 im Stadtzentrum um den Trend zum Wohnen in der Innenstadt und der Nachfrage individuellem Wohnen zu folgen
- Investitionsschwerpunkt von ca. 456 T€ für Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, sowie nachhaltiger Balkonbau an 16 Wohnungen in 4 Objekten in der Pfortenstraße und in Höhe von ca. 330 T€ der nachhaltige Balkonbau an einem Objekt mit 45 Wohnungen in der Stauffenbergstraße
- Neubau eines Gebäudes für Hausmeistertechnik in Gorndorf zur Optimierung der Arbeit der Hausmeister im Wohngebiet Gorndorf in Höhe von 100 T€
- Erstellung eines neuen Mietspiegels in Zusammenarbeit mit den Vermietern im Stadtgebiet
- Partner für Wohlfahrtsverbände und sozial Tätiger
- Sicherung und Stärkung bestehender Betreuungsangebote, insbesondere der Begegnungsstätten in Gorndorf und im Rainweg mit Verstetigung von Modellen, die das Produkt Wohnen mit Service- und Betreuungsangeboten ergänzen
- Umbau und Schaffung von Service-Wohnangeboten nach dem Grundsatz „Ambulant vor Stationär“ im Objekt Albert-Schweitzer-Straße 134/136 in Gorndorf
- Menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden unter passenden Rahmenbedingungen und unter

Berücksichtigung von Nachbarschaftsstrukturen (erhöhter Koordinierungs- und Betreuungsaufwand)

Der hohe Kapitaldienst der Gesellschaft mit einer Kapitaldienstquote von 55,8% für das Jahr 2016 lässt nur noch beschränkt neue Fremdkapitalaufnahmen und somit auch große Investitionen zu. Durch den erreichten Kapitaldienst wird die Gesellschaft ihre Investitionen mit hohen Eigenmittelanteilen finanzieren. Mittelfristig sind weitere außerplanmäßige Tilgungen von Darlehen vorgesehen. Die Gesellschaft nutzt das derzeitige niedrige Zinsniveau für Anschlussfinanzierungen.

Die Voraussetzungen für ein künftiges erfolgreiches Wirken der Gesellschaft sind gegeben.

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	85.925.683,16	87.217.701,83	89.797.153,46
Umlaufvermögen	8.356.838,20	8.907.129,58	8.169.404,54
Rechnungsabgrenzungsposten	18.620,68	32.180,57	25.858,66
<b>Σ Aktiva</b>	<b>94.301.142,04</b>	<b>96.157.011,98</b>	<b>97.992.416,66</b>
Eigenkapital	37.850.830,43	36.821.629,97	36.277.720,54
Rückstellungen	340.273,18	400.009,66	410.811,88
Verbindlichkeiten	56.034.914,96	58.866.766,36	61.235.152,57
Rechnungsabgrenzungsposten	75.123,47	68.605,99	68.731,67
<b>Σ Passiva</b>	<b>94.301.142,04</b>	<b>96.157.011,98</b>	<b>97.992.416,66</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	12.211.304,15	12.308.225,80	11.860.851,42
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	113.590,88	116.421,55	2.861,64
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.627,92	35.065,71	60.886,99
Sonstige betriebliche Erträge	547.764,71	299.317,30	1.135.011,76
Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen	4.997.707,87	4.356.973,07	4.625.575,62
Personalaufwand	1.665.453,14	1.652.851,84	1.691.680,19
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachlagen	2.873.703,22	3.558.454,13	3.150.696,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	412.359,14	420.187,66	693.007,84
Erträge aus Beteiligungen	93.600,00	104.000,00	104.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.496,72	107.081,35	118.922,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.034.549,09	2.174.680,84	2.306.814,96
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.038.611,92</b>	<b>574.121,07</b>	<b>814.759,37</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.647,00	24.990,23	0,00
Sonstige Steuern	7.764,46	5.221,41	4.295,28
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.029.200,46</b>	<b>543.909,43</b>	<b>810.464,09</b>
Einstellung in die satzungsmäßigen Rücklagen	205.840,09	108.781,89	162.092,82
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>823.360,37</b>	<b>435.127,54</b>	<b>648.371,27</b>

# Stadtwerke Saalfeld GmbH



## Adresse

Remschützer Straße 42  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 590-0  
Telefax: 03671 590111  
E-Mail: [info@stadtwerke-saalfeld.de](mailto:info@stadtwerke-saalfeld.de)  
Website: [www.stadtwerke-saalfeld.de](http://www.stadtwerke-saalfeld.de)

## Gesellschafter

Saalfelder Bäder GmbH, 52 %  
Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH, 20 %  
Thüringer Energie AG, 16 %  
Gasversorgung Frankenwald, 12 %

## Gründung

11. Oktober 1990

## Stammkapital

2.100.000,00 €

## Geschäftsführung

Alexander Kronthaler, Helmbrechts

## Mitglieder Gesellschafterversammlung

Matthias Graul  
Wolfgang Rampf  
Gerd Dilsch  
Stefan Pöhlmann

## Beteiligungen

Saalfelder Energienetze GmbH, 100 %  
mit einem Stammkapital von 460 T€  
Wärmegeellschaft mbH Saalfeld, 24 %  
mit einem Stammkapital von 16,8 T€  
Windkraft Thüringen GmbH & Co KG, 7,69 %  
mit einem Stammkapital von 7 T€

## Mitglieder Aufsichtsrat

### Vorsitz

Matthias Graul (Bürgermeister)

### Stellvertretung

Stefan Pöhlmann

### Weitere Mitglieder

Wolfgang Dütthorn (bis 30.04.2015)

Thomas Gebuhr (ab 01.05.2015)

Joachim Heinecke

Andreas Korn

Helmut Kulawik

Steffen Lutz

Martin Roschka

Gerd Dilsch

Klaus Wolfrum

Andreas Meyer

Wolfgang Rampf

Pascal Bächer

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtwerke Saalfeld GmbH [im Folgenden „SWS“ oder „Gesellschaft“ genannt] ist Energieversorger im Rahmen des Energiewirtschaftsgesetzes in seiner jeweiligen Fassung, vorrangig in Saalfeld und Umgebung. Weiterhin ist der Unternehmensgegenstand

- die Errichtung und der Betrieb von Erzeugungsanlagen, einschließlich solcher nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz in seiner jeweiligen Fassung in Thüringen,
- die Nahwärmeversorgung einschließlich des Wärmecontractings in Saalfeld und Umgebung,
- die leitungsgebundene Wasserversorgung in Saalfeld und
- die Errichtung und Bereitstellung von Infrastruktur für die Daten- und Nachrichtenübermittlung in Saalfeld sowie deren Betrieb.

Die bestehenden Konzessionsverträge mit der Stadt Saalfeld für Strom und Gas haben eine Laufzeit bis 31. März 2030 und der Gas-Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Unterwellenborn läuft bis zum 31. Dezember 2017.

## Öffentlicher Zweck

Die Aufgabe einer ordentlichen Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Art. 28 Abs. 2 GG und über § 2 Abs. 2 der ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit eine in erster Linie am Gemeinwohl orientierte Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Die Stadt Saalfeld/S. hat zu diesem Zweck eigene Stadtwerke gegründet. Die mehrheitlichen Anteile wurden in die im Jahr 2012 gegründete Saalfelder Bäder GmbH eingelegt.

## Geschäftsverlauf

Im *Stromgeschäft* sank der Energieverkauf von 114,9 Mio. kWh im Jahr 2014 auf 101,6 Mio. kWh im Jahr 2015. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem Wechsel eines Sondervertragskunden zu einem fremden Versorger. Der Fahrplanausgleich über die EEX verringerte sich um 3,2 Mio. kWh und der Bilanz- und Verlustausgleich gegenüber der Saalfelder Energienetze GmbH erhöhte sich um 2,0 Mio. kWh.

Der Strombedarf in Höhe von 101,6 Mio. kWh wurde mit 93,8 Mio. kWh über Fremdbezug gedeckt, selbst erzeugt wurden 7,8 Mio. kWh.

Im *Gasgeschäft* erhöhte sich der Energieverkauf von 147,3 Mio. kWh im Jahr 2014 auf 157,3 Mio. kWh im Jahr 2015. Die Erhöhung begründet sich durch den wieder etwas normalisierten Witterungsverlauf im Jahr 2015 gegenüber 2014.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten keine Preisänderungen im Strom- und Gasbereich.

Die Eigenerzeugung in den Blockheizkraftwerken der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2015 bei 7.780.924 kWh Strom und 9.461.830 kWh Fernwärme, hierfür wurden 22.353.449 kWh Erdgas eingesetzt.

Im neu eingeführten Geschäftsfeld Contracting (Saale Wärme) wurden 8 Kunden bis Jahresende 2015 vertraglich gebunden und 105.868 kWh Wärme verkauft.

## Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung positiv bewertet. So konnte der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 übertroffen werden. Die Ergebnisverbesserung entgegen der ursprünglichen Prognose im Vorjahresbericht resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Absatzmengen im Strombereich (hier vor allem in fremden Netzen) und deutlich gesunkenen

Bezugskosten in diesem Bereich. Das Gasgeschäft entwickelte sich, wie erwartet, wettbewerbsbedingt entsprechend dem allgemeinen Trend leicht rückläufig. Diese Entwicklung konnte jedoch durch den positiven Trend im Stromgeschäft ausgeglichen und somit das Ergebnis gegenüber der Prognose deutlich verbessert werden.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von 2.643 T€ getätigt, denen Abschreibungen und Abgänge aus dem Anlagevermögen in Höhe von 1.562 T€ gegenüber stehen. Die Investitionen entsprechen annähernd dem Wirtschaftsplanansatz.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind durch die Gesellschaft nicht geplant.

Die derzeitige Planung für das Geschäftsjahr 2016 beruht auf einer gleichbleibenden Mengenplanung im Tarifkundenbereich, abgeleitet aus durchschnittlichen Erfahrungswerten, bei einem normalen Witterungsverlauf. Im Sondervertragskundenbereich wurde der Stand der Vertragsabschlüsse zum Planungszeitpunkt berücksichtigt. Im Strombereich zeichnet sich derzeit ein Erreichen der Planwerte ab. Auch gegenüber dem Vorjahr sind in der abgesetzten Tarifkundenmenge keine gravierenden Abweichungen zu erwarten. Durch die kältere Witterung im ersten Quartal 2016 gegenüber den Vorjahreswerten ist ein leichtes Überschreiten der Planwerte im Gasbereich, zu erwarten, da erfahrungsgemäß das erste und letzte Quartal eines Jahres die absatzstärksten Zeiträume sind. Dieser Annahme liegt ein normaler Witterungsverlauf für die übrigen Zeiträume des Jahres zugrunde. Insoweit gehen wir aus heutiger Sicht von leicht steigenden Umsatzerlösen aus und erwarten ein leicht ansteigendes Jahresergebnis gegenüber den Planzahlen.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen in Höhe von 2.003 T€ geplant. Schwerpunkt ist der Neubau und Ausbau des an die Saalfelder

Energienetze GmbH verpachteten Strom- und Gasleitungsnetzes sowie der Hausanschlüsse im Stadtgebiet Saalfeld und der Gemeinde Unterwellenborn.

Die Geschäftspolitik der Saalfelder Energienetze GmbH wird wesentlich von den Auswirkungen des tiefgreifenden Umbaus und der Liberalisierung der Energiewirtschaft sowie vom geltenden Rechtsrahmen bestimmt. Der Gesetz- und Verordnungsgeber will im Jahr 2016 das Messwesens für die Zukunft neu ausrichten sowie die Anreizregulierung anpassen. Während nach aktuellem Zwischenstand die jahrelange Forderung aus der Energiewirtschaft nach einer investitionsfreundlicheren Ausgestaltung des Regulierungsrahmens aufgegriffen werden soll, zielen andere Änderungsbegehren auf eine deutliche wirtschaftliche Schlechterstellung des Strom- und Gasnetzbetriebes ab der dritten Regulierungsperiode. Im Messwesen sollen die Weichen für eine Digitalisierung der Energiewende gelegt sowie ein neues Regulierungsmodell und eine neue Aufgabenverteilung zwischen den Marktakteuren etabliert werden. Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind durch die Gesellschaft nicht geplant. Anpassungen im operativen Geschäft sind frühestens zu einem Zeitpunkt angebracht, zu dem abschließende Klarheit hinsichtlich der Weiterentwicklung des Energiemarktdesigns, der künftigen Aufgabenverteilung sowie der Anreizregulierung besteht.

Nachdem nunmehr für das Gas- und das Stromgeschäft die Erlösobergrenzen-Entscheidungen der Bundesnetzagentur für die zweite Regulierungsperiode vorliegen, rechnet die SEN für das Geschäftsjahr 2016 mit einem zum Jahr 2015 ähnlich negativen, jedoch stabilen, Ergebnis.

Die SWS ist zahlreichen Risiken ausgesetzt, die mit der unternehmerischen Tätigkeit unmittelbar verbunden sind.

Die Risiken der Gesellschaft sind in einer Risikoanalyse zusammengefasst, werden ständig überwacht und neue Risiken werden in das System eingebunden. Es erfolgt eine regelmäßige Information der

Geschäftsführung und des Aufsichtsrates über den Geschäftsverlauf, die Chancen und die Risikolage.

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapital-situation der Gesellschaft sind bestands-gefährdende Risiken derzeit nicht erkennbar.

### Personal

	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Beschäftigte	43	45	42

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 neben einem Geschäftsführer durchschnittlich 20 gewerbliche Arbeit-nehmer und 23 Angestellte beschäftigt.

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	16.316.708,76	15.235.391,40	14.359.415,09
Umlaufvermögen	6.876.882,67	10.270.328,10	8.886.000,79
Rechnungsabgrenzungsposten	14.874,48	13.896,28	23.247,29
<b>Σ Aktiva</b>	<b>23.208.465,91</b>	<b>25.519.615,78</b>	<b>23.268.663,17</b>
Eigenkapital	9.205.895,96	9.205.895,96	9.205.895,96
Ertragszuschüsse	2.349.299,71	2.417.628,86	1.674.627,54
Rückstellungen	764.048,96	1.074.835,47	1.204.005,21
Verbindlichkeiten	10.888.874,61	12.806.708,82	11.183.787,79
Rechnungsabgrenzungsposten	346,67	14.546,67	346,67
<b>Σ Passiva</b>	<b>23.208.465,91</b>	<b>25.519.615,78</b>	<b>23.268.663,17</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	27.333.802,94	29.287.067,52	29.752.868,94
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.667,58	7.192,57	4.803,71
Sonstige betriebliche Erträge	4.581.627,62	4.556.383,08	4.955.479,19
Materialaufwand	22.662.099,20	24.369.326,15	25.914.388,96
Personalaufwand	2.258.061,67	2.359.521,80	2.002.073,70
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.523.549,32	1.517.022,86	1.529.383,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.778.962,37	1.997.901,00	2.173.600,17
Erträge aus Beteiligungen	43.200,00	48.000,00	48.000,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	116.650,42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.020,75	41.647,11	21.779,63
Aufwendungen aus Verlustübernahme	342.515,64	393.201,31	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.283,48	112.439,90	116.761,25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.302.847,21	3.190.877,26	3.163.373,87
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	171.920,66	286.019,89	193.036,24
Sonstige Steuern	10.145,52	9.552,73	9.040,51
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	1.135.829,50	1.074.755,16	1.075.086,51
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne	1.984.951,53	1.820.549,48	1.886.210,61
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Saalfelder Energienetze GmbH



## **Adresse**

Remschützer Str. 42  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 590103  
Telefax: 03671 590333  
E-Mail: [info@saalfelder-energienetze.de](mailto:info@saalfelder-energienetze.de)  
Website: [www.saalfelder-energienetze.de](http://www.saalfelder-energienetze.de)

## **Gesellschafter**

Stadtwerke Saalfeld GmbH, 100 %

## **Gründung**

5. Juli 2007

## **Stammkapital**

460.000,00 €

## **Geschäftsführung**

Ralf Ratay, Saalfeld/Saale

## **Beteiligungen**

keine

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Saalfelder Energienetze GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt) betreibt und unterhält die örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität in der Stadt Saalfeld/Saale und für Erdgas in der Stadt Saalfeld/Saale und in Teilen der Gemeinde Unterwellenborn als Netzbetreiber gemäß den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die Gesellschaft nimmt hierzu alle zum Netzbetrieb dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen wahr.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Saalfeld GmbH (im Folgenden kurz „SWS“ genannt). Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Mit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2007 entsprach die SWS der Forderung des EnWG zur gesellschaftsrechtlichen Entflechtung.

Die zentrale Aufgabe der Gesellschaft ist die sichere, effiziente und diskriminierungsfreie Bereitstellung des örtlichen Elektrizitäts- und Gasverteilernetzes.

Als Grundlage für die Durchführung des operativen Netzbetriebes wurden hierfür ein Pacht- und ein Dienstleistungsvertrag sowie seit 2011 weitere Verträge für die Überlassung von Arbeitnehmern, Geschäftsräumen und Fuhrpark zwischen der SWS und der Gesellschaft geschlossen. Die Arbeitnehmerüberlassung erfolgt dabei auf Basis einer entsprechenden Erlaubnis durch die Bundesagentur für Arbeit.

In ihrer Verantwortung für den rechtskonformen Betrieb der Strom- und Gasverteilernetze hat die Gesellschaft eine Fülle an energiewirtschaftlichen Gesetzen, Verordnungen, Festlegungen der Regulierungsbehörde, technischen Regeln und Branchenstandards zu beachten. Von herausgehobener Bedeutung sind hierbei insbesondere die Bestimmungen und Bedingungen für einen diskriminierungsfreien Netzanschluss und Netzzugang der Letztverbraucher und Betreiber von Energieerzeugungsanlagen,

für die massengeschäftstaugliche Interaktion mit anderen Marktakteuren, für die Ermittlung und Herleitung der Netzzugangsentgelte sowie für den sicheren, effizienten, umweltverträglichen und bedarfsgerechten Netzausbau und Netzbetrieb.

## Öffentlicher Zweck

Die Aufgabe einer ordentlichen Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Art. 28 Abs. 2 GG und über § 2 Abs. 2 der ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte.

Die Energieversorgung ist damit eine in erster Linie am Gemeinwohl orientierte Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht.

Die Saalfelder Energienetze GmbH ist Netzbetreiber gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im Hinblick auf den Betrieb und die Unterhaltung von örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

## Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 betrug die Stromeinspeisung in das Leitungsnetz der Gesellschaft 107,7 GWh (Vorjahr: 107,3 GWh). Der Anteil der dezentralen Stromeinspeisungen aus Erneuerbaren Energien und aus Kraft-Wärme-Kopplung erhöhte sich auf 12,2 GWh (Vorjahr: 12,1 GWh), dies entspricht einem Anteil von 11,3 % an den gesamten Stromeinspeisungen.

Die Gaseinspeisung lag im selben Zeitraum bei 242,3 GWh (Vorjahr: 228,6 GWh). Die Erhöhung um 6,0 % resultiert überwiegend aus dem kühleren Witterungsverlauf gegenüber dem Vorjahr.

Für den Strombereich beendete die Bundesnetzagentur im Geschäftsjahr 2015 die Kostenprüfung und legte die Erlösobergrenzen für die zweite Strom-Regulierungsperiode (Jahr 2014 bis 2018)

fest; Abweichungen zwischen der endgültigen Festlegung und den bisherigen Erlösansätzen werden in künftigen Jahren erfolgswirksam. Die Gesellschaft konnte sich der regulierungsbehördlichen Entscheidung nicht vollumfänglich anschließen und reichte deshalb eine Beschwerde beim Thüringer Oberlandesgericht in Jena gegen den Strom-Erlösbergrenzen-Beschluss ein. Das Beschwerdeverfahren wird zum Berichtszeitpunkt aktiv betrieben.

## Lage und Ausblick

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährleistete die Gesellschaft die sichere, effiziente und diskriminierungsfreie Bereitstellung des örtlichen Elektrizitäts- und Gasverteilernetzes. Um dieser Aufgabe auch künftig gerecht werden zu können, wurden Investitionen in Höhe von 1.732 T€ in das Sachanlagevermögen der Verpächterin SWS getätigt. Ferner leitete die Gesellschaft empfangene Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 297 T€ an die Verpächterin SWS weiter.

Trotz der wirtschaftlich und regulatorisch schwierigen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft finanziell und operativ solide aufgestellt. Die Geschäftsführung bewertet die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft positiv. Das Ergebnis des Jahres 2015 liegt regulierungs- und witterungsbedingt über dem Ergebnis des Vorjahres und auch über dem Wirtschaftsplan. Das Geschäftsjahresergebnis 2015 berücksichtigt erstmals die während des Vorjahres durch die Bundesnetzagentur neu festgelegte Gas-Erlösbergrenze für die zweite Gas-Regulierungsperiode (Jahr 2013 bis 2017), da Preisänderungen aufgrund geänderter Erlösbergrenzen nur zum Jahreswechsel zulässig sind.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 stets gesichert. Zur Überbrückung eventueller kurzfristiger Liquiditätsengpässe besteht mit der SWS ein Vertrag über die Inanspruchnahme eines Betriebsmittelkredits.

Die Geschäftspolitik wird wesentlich von den Auswirkungen des tiefgreifenden Umbaus und der Liberalisierung der Energiewirtschaft sowie vom geltenden Rechtsrahmen bestimmt.

Der Gesetz- und Ordnungsgeber will im Jahr 2016 das Messwesen für die Zukunft neu ausrichten sowie die Anreizregulierung anpassen. Während nach aktuellem Zwischenstand die jahrelange Forderung aus der Energiewirtschaft nach einer investitionsfreundlicheren Ausgestaltung des Regulierungsrahmens aufgegriffen werden soll, zielen andere Änderungsbegehren auf eine deutliche wirtschaftliche Schlechterstellung des Strom- und Gasnetzbetriebes ab der dritten Regulierungsperiode. Im Messwesen sollen die Weichen für eine Digitalisierung der Energiewende gelegt, sowie ein neues Regulierungsmodell und eine neue Aufgabenverteilung zwischen den Marktakteuren etabliert werden. Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind durch die Gesellschaft nicht geplant. Anpassungen im operativen Geschäft sind frühestens zu einem Zeitpunkt angebracht, zu dem abschließende Klarheit hinsichtlich der Weiterentwicklung des Energiemarktdesigns, der künftigen Aufgabenverteilung, sowie der Anreizregulierung besteht.

Nachdem nunmehr für das Gas- und das Stromgeschäft die Erlösbergrenzenentscheidungen der Bundesnetzagentur für die zweite Regulierungsperiode vorliegen, rechnet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 mit einem zum Jahr 2015 ähnlich negativen Ergebnis.

Zur Erhaltung der Versorgungssicherheit und der Funktionsfähigkeit der technischen Infrastruktur werden planmäßige Wartungen und der weitere Netzausbau durchgeführt.

Die Gesellschaft plant die Effizienz im Gasnetz durch eine Steigerung des Anschlussgrades und eine verstärkte Kundenakquise zu erhöhen. Hiermit reagiert die Gesellschaft auf die zu erwartende zweite Ersatz- und Modernisierungswelle der Heizungsanlagen im Privatkundenbereich.

Über 70 % aller privaten Hausbesitzer in Deutschland entscheiden sich heute bei anstehender Sanierung und Neubau für Erdgas als umweltfreundlichen, sicheren und relativ kostengünstigen Energieträger.

Infolge des fortschreitenden Ausbaus der erneuerbaren Energien im Rahmen der Energiewende dürften die zu erwartenden größeren Mengen eingespeister Elektrizität von dezentralen Erzeugern und die sich teils umkehrenden Lastflüsse innerhalb der einzelnen Netzabschnitte zu einer stärkeren Belastung der betriebenen Verteilungsanlagen führen. In diesem Zusammenhang könnte für die Gesellschaft ein weiterer Netzausbau, Netzausbau beziehungsweise die Ausstattung der Anlagentechnik mit zusätzlicher Sensorik und Aktorik notwendig werden.

Die Gesellschaft ist derzeit in das Risikomanagementsystem der SWS eingebunden. Das Risikomanagementsystem berücksichtigt quantitative und qualitative Risiken. Es wird regelmäßig Bericht erstattet, um eventuelle bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, bestanden im Geschäftsjahr 2015 nicht und sind derzeit auch für das folgende Geschäftsjahr nicht erkennbar.

## Personal

	2015	2014	2013
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	6	6	6

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	969,50	1.217,02	0,00
Umlaufvermögen	1.092.163,47	1.766.948,84	2.648.241,82
Rechnungsabgrenzungsposten	4.047,09	6.608,72	13.820,05
<b>Σ Aktiva</b>	<b>1.097.180,06</b>	<b>1.774.774,58</b>	<b>2.662.061,87</b>
Eigenkapital	460.000,00	460.000,00	25.000,00
Ertragszuschüsse	0,00	0,00	954.329,80
Rückstellungen	138.940,79	134.287,99	483.954,58
Verbindlichkeiten	498.239,27	1.180.486,59	1.198.777,49
<b>Σ Passiva</b>	<b>1.097.180,06</b>	<b>1.774.774,58</b>	<b>2.662.061,87</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	12.082.348,90	11.140.487,26	11.698.213,48
Sonstige betriebliche Erträge	57.295,26	64.356,70	21.163,82
Materialaufwand	9.897.198,64	9.011.228,67	9.221.352,20
Personalaufwand	404.102,46	377.847,20	348.837,12
Abschreibungen auf Sachanlagen	247,52	20,62	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.173.302,27	2.187.852,33	2.065.401,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.722,42	4.065,20	43.640,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.359,33	24.803,89	1.397,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-341.843,64	-392.843,55	117.030,42
Sonstige Steuern	672,00	357,76	380,00
Erträge aus Verlustübernahme	342.515,64	393.201,31	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0,00	0,00	116.650,42
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Wärmegesellschaft mbH Saalfeld



WGS

## Wärmegesellschaft mbH Saalfeld

### **Adresse**

Remschützer Str. 42  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 5900  
Telefax: 03671 590111

### **Gesellschafter**

Wohnungsbau- u. Verwaltungsgesellschaft, 52 %  
Stadtwerke Saalfeld GmbH, 24 %  
Thüringer Energie AG, 24 %

### **Gründung**

9. Juni 1994

### **Stammkapital**

77.500,00 €

### **Geschäftsführung**

Alexander Kronthaler, Helmbrechts

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

*Vorsitz*

Alfred Weber

*Stellvertretung*

Cordula Wiegand

*Weitere Mitglieder*

Bettina Fiedler

Matthias Graul

Wolfgang Rampf

### **Mitglieder Gesellschafterversammlung**

Matthias Graul

Alexander Kronthaler

Wolfgang Rampf

Cordula Wiegand

### **Beteiligungen**

Keine

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Wärmegesellschaft mbH Saalfeld (im Folgenden kurz „WGS“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist Erzeuger und Verteiler von Wärme und Fernwärme im Gebiet der Stadt Saalfeld/Saale. Zum Kundenkreis der Gesellschaft gehören hauptsächlich Wohnungsgesellschaften, Schulen und Gewerbetreibende. Die Gesellschaft versorgt in zwei Stadtgebieten - einerseits im Stadtteil Gorndorf, andererseits im Gebiet Rainweg/Lessingstraße. Beide Gebiete verfügen über unabhängige Versorgungsnetze.

Zwischen der WGS und der Gesellschafterin Stadtwerke Saalfeld GmbH (im Folgenden kurz „SWS“ genannt) besteht seit dem 1. Juli 1994 ein Dienstleistungsvertrag über die kaufmännische und technische Verwaltung. Danach übernimmt die SWS die Vorbereitung, Pflege und Anpassung von Wärmelieferverträgen für Sondervertragskunden, die Finanzbuchhaltung, die Rechnungsbearbeitung für Sonderkunden und die Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich der Quartalsberichte, Steuererklärungen und Wirtschaftspläne sowie die Versicherungsbearbeitung und die technische Betreuung der Heizhäuser und des BHKWs einschließlich der Versorgungsleitungen.

## Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 19.430,98 MWh (Vorjahr: 18.282,54 MWh) Wärme an die Kunden geliefert. Davon entfielen auf das Versorgungsgebiet Rainweg/Lessingstraße 3.163,28 MWh (Vorjahr: 2.879,18 MWh).

Im Berichtszeitraum wurden im BHKW Rainweg 344,328 MWh (Vorjahr: 408,486 MWh) Strom erzeugt, welcher in das Netz der Saalfelder Energienetze GmbH eingespeist wurde.

Der Wärmebedarf der Endkunden wurde überwiegend durch Eigenerzeugung abgedeckt. Von der SWS wurden Wärmemengen fremd bezogen.

Die allgemeine Entwicklung in der Branche spiegelt sich auch in den Abgabemengen der Gesellschaft wieder. Witterungsbedingt wurden im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr ca. 6 % mehr Wärme an die Endkunden abgegeben. Die dazugehörigen Umsatzerlöse verringerten sich um ca. 1,5 % gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch den außerordentlichen und nicht vorhersehbaren Preisverfall der HEL-Notierungen, welche bei einigen Abnahmestellen Vertragsbestandteil sind. Durch vertraglich vereinbarte Festpreise wirkte sich bei den Bezugskosten der Preisverfall nicht wesentlich kostenmindernd aus. Trotz dieser Tatsachen konnte eine Mehrung des energiewirtschaftlichen Rohertrages gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % erreicht werden.

## Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung positiv bewertet.

Das Rohergebnis insgesamt, bestehend aus energiewirtschaftlichem und sonstigem Ergebnis, ging gegenüber dem Vorjahr um 35 T€ zurück. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des energiewirtschaftlichen Rohergebnisses, der Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge und der Erhöhung der sonstigen Fremdleistungen.

Weiterhin führte eine Mehrung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu dem insgesamt niedrigeren Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr.

Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz verringert sich der Jahresüberschuss um ca. 14 %.

Die Verringerung des Jahresergebnisses gegenüber dem Planansatz resultiert im Wesentlichen aus dem um ca. 7 % niedrigeren energiewirtschaftlichen Ergebnis. Trotz der Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber dem Wirtschaftsplan und der daraus resultierenden Steuereffekte konnte der Planansatz nicht erreicht werden.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von 224 T€ getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 106 T€ gegenüber standen. Die Investitionen wurden in voller Höhe aus fremden Mitteln finanziert.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind durch die Gesellschaft nicht geplant.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen in die Kesselanlage einschließlich Steuerung des Heizhauses Gorndorf in Höhe von 25 T€ (Restkosten), in Zähler und Messgeräte in Höhe von 11 T€ sowie in Schlechtpunktmessungen im Fernwärmenetz Gorndorf in Höhe von 9 T€ im Wirtschaftsplan vorgesehen. Aufgrund des verzögerten Baufortschrittes im Dezember 2015 werden sich die Restkosten für den Umbau der Kesselsteuerung im Jahr 2016 von ursprünglich geplanten 25 T€ auf nunmehr ca. 38 T€ erhöhen. Dabei handelt es sich um eine reine zeitliche Verschiebung, die Gesamtkosten des Projektes werden dadurch nicht erhöht.

Aufgrund der langfristig geschlossenen Lieferverträge mit den Endkunden ist der Fortbestand der Gesellschaft gesichert.

Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2016 stets in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die derzeitige Planung für das Geschäftsjahr 2016 beruht auf einer durchschnittlichen Mengenplanung auf Basis von Erfahrungswerten bei einem weitestgehend durchschnittlichen Witterungsverlauf. Durch den weiteren HEL-Preis-Verfall werden die geplanten Umsatzerlöse nicht erreicht werden können, da derzeit zwei Kunden die HEL-Bindung in den Fernwärmelieferverträgen gewählt haben. Die Vertragsbindung muss bis mindestens Mitte 2016 aufrechterhalten werden. Durch vereinbarte Festpreise bei den Bezugskosten wirkt

sich der HEL-Preis aufwandsseitig kaum aus, wodurch das geplante Ergebnis für das Geschäftsjahr 2016 nicht erreicht werden kann. Dennoch wird ein Ergebnis annähernd in Höhe des Jahres 2015 erwartet.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## Personal

Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2015 lediglich den Geschäftsführer.

	2015	2014	2013
Geschäftsführung	1	1	1

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	1.237.874,83	1.119.956,63	1.214.959,73
Umlaufvermögen	652.788,62	581.928,30	669.991,72
Rechnungsabgrenzungsposten	685,90	955,63	202,05
<b>Σ Aktiva</b>	<b>1.891.349,35</b>	<b>1.702.840,56</b>	<b>1.885.153,50</b>
Eigenkapital	1.203.682,42	1.219.082,83	1.214.960,90
Ertragszuschüsse	55.081,00	62.861,00	71.260,00
Rückstellungen	5.940,00	7.636,16	67.199,00
Verbindlichkeiten	626.645,93	413.260,57	531.733,60
<b>Σ Passiva</b>	<b>1.891.349,35</b>	<b>1.702.840,56</b>	<b>1.885.153,50</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	1.986.677,42	2.021.192,19	2.472.666,16
Sonstige betriebliche Erträge	20.490,13	33.610,09	10.288,91
Materialaufwand	1.474.806,65	1.487.890,49	1.841.493,36
Personalaufwand	8.686,68	8.742,97	9.133,50
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	105.998,21	105.038,42	105.697,10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	177.633,13	169.283,41	190.829,37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200,81	325,48	564,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.032,17	5.151,96	7.915,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	235.211,52	279.020,51	328.451,13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69.883,51	74.170,16	100.232,65
Sonstige Steuern	728,42	728,42	782,83
<b>Jahresergebnis</b>	<b>164.599,59</b>	<b>204.121,93</b>	<b>227.435,65</b>

# Kommunaler Energiezweckverband Thüringen - KET

Kommunaler Energiezweckverband  
Thüringen - KET -

## **Adresse**

Alfred-Hess-Straße 37  
99094 Erfurt  
Telefon: 0361 6020670  
Telefax: 0361 6020675  
E-Mail: info@kdgt.de

## **Mitglieder Verbandsausschuss**

*Vorsitzender*  
Frank Rostek  
*1. Stellvertreter*  
Horst Brandt  
*2. Stellvertreter*  
Thomas Weigelt  
*Weitere Mitglieder*  
Christian Endter  
Johannes Hertwig  
Jörg Klupak  
Klaus Möller  
Uwe Möller  
Holger Obst  
Stefan Wolf  
Frank Schmidt  
Marco Seidel

## **Beteiligungen**

Thüringer Energie AG 46,1 %  
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft  
Thüringen Aktiengesellschaft 63,5 %

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Die grundlegende Aufgabe und somit Gründungszweck des Kommunalen Energiezweckverband Thüringen (KET) ist der Erwerb von Anteilen an der Thüringer Energie AG.

Der KET hielt zum 31. Dezember 2015 1.353.620 KEBT-Aktien verteilt auf 467 Mitgliedskommunen.

Dies entspricht 63,5 % der KEBT-Aktien. Diese Mitglieds-kommunen sind im Staatsanzeiger (Nr.: 41/2015) veröffentlicht worden.

Das Eigenkapital des KET betrug zum 31. Dezember 2015 350.168.547,51 Euro.

**Die Gemeinde/Stadt Saalfeld/Saale hat im Jahr 2015 unmittelbar einen Anteil von 0,1851 % (2506 KET-Mitgliedsrechte) am KET gehalten. Zum 31. Dezember 2015 hatte ein Mitgliedsrecht des KET einen Anteil am Eigenkapital von rund 258,69 Euro.**

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Verbandsausschusses im Geschäftsjahr 2015 betrug 7.650 €.

Die Verbandsversammlung des KET hat am 10. September 2015 beschlossen, dass die durch die KEBT AG erhaltene Gewinnausschüttung in Höhe von 4,25 €/Akte ungemindert am 9. Dezember 2015 an die Mitglieder des Kommunalen Energiezweckverbandes ausgezahlt wird.

## Öffentlicher Zweck

Um einen Erwerb der Aktienmehrheit an der Thüringer Energie AG (TEAG) und dadurch eine Kommunalisierung der TEAG erreichen zu können, wurde der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) mit Veröffentlichung seiner Verbandssatzung zum 20. November 2012 gegründet. Der Anteilskauf von der E.ON Energie AG ermöglicht die langfristige Verankerung der Thüringer Energie AG in Thüringen. Der Erwerb trägt unter anderem zur Sicherung des kommunalen Vermögens bei und verschafft der Thüringer Energie AG eine Unabhängigkeit von den Interessen des

E.ON-Konzerns. Weiterhin werden Arbeits- und Ausbildungsplätze in Thüringen gesichert sowie eine aktive Mitgestaltung der Energiewende in Thüringen durch den Ausbau der ökologischen Stromerzeugung ermöglicht.

Aufgabe des Zweckverbandes ist unter anderem die kommunale Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme, soweit es die Beteiligung an der KEBT AG und der Thüringer Energie AG betrifft. Die Aufgabe umfasst neben dem Besitz auch den Erwerb von Beteiligungen sowie die entsprechende Ausübung der mit den Beteiligungen verbundenen Rechte.

Zudem fördert der Zweckverband die regenerative Energieerzeugung. Der Zweckverband kann sowohl eigene Anlagen betreiben als auch seine Aufgabe mittelbar durch den Erwerb und das Halten bzw. die Finanzierung von Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen, die als Regionalversorger in Thüringen seinen satzungsmäßigen Zwecken dienen, erfüllen. Hierin eingeschlossen ist auch eine Beteiligung des Zweckverbandes an überörtlich tätigen Energieversorgungsunternehmen.

Im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung kann sich der Zweckverband unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften Dritter bedienen und alle notwendig werdenden oder in einem unmittelbaren Zusammenhang stehenden Handlungen und Rechtsgeschäfte vornehmen.

Jedes Verbandsmitglied überträgt dem Zweckverband seine Anteile an der KEBT AG.

## Geschäftsverlauf

Im Rahmen der siebenten Verbandsversammlung am 09. Juli 2015 haben die Mitglieder der Verbandsversammlung die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2015 beschlossen. Die Veröffentlichung im Thüringer Staatsanzeiger erfolgte am 07. September 2015.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 350.168.548 Euro aus.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2015 weist ein Umlaufvermögen in Höhe von 29.333.193 Euro auf. Dieses Umlaufvermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 878.687.856 Euro. Demgegenüber stehen allerdings Finanzanlagen in Höhe von 1.199.485.183 Euro.

In der Ergebnisrechnung wurde ein Jahresüberschuss vor Ausschüttung von 43.964.541 Euro ausgewiesen, der um 1.418.541 Euro über dem im Ergebnisplan geplanten Jahresüberschuss liegt. Die positive Ergebnisveränderung gegenüber dem Planansatz resultiert aus niedrigeren sonstigen laufenden Aufwendungen (- 1.463.838 Euro) und niedrigeren Sach- und Dienstleistungsaufwendungen (- 99.800 Euro), denen allerdings ein niedrigeres Finanzergebnis (- 146.028 Euro) gegenüber steht.

In der Finanzrechnung beträgt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen, der zugleich auch den im Haushaltsjahr erwirtschafteten Finanzmittelüberschuss bildet, 33.840.262 Euro. Der Finanzmittelüberschuss wurde in Höhe von 22.401.153 Euro zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten verwandt.

Die für das Haushaltsjahr 2015 zusätzlich geplante Sondertilgung wurde im Jahr 2015 nicht vorgenommen.

Der Saldo aus Zugängen und Abgängen der Finanzanlagen beträgt 23.674.615 Euro. Der Kommunale Energiezweckverband Thüringen verfügte zum Ende des Haushaltsjahres 2015 somit über Finanzanlagen in Höhe von 1.199.485.183 Euro.

Die Entwicklung der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der ähnlichen Verbindlichkeiten stellt sich im Haushaltsjahr wie folgt dar:

	2015 TEURO	2014 TEURO
Stand 01.01	902.972	922.056
Kreditaufnahme	0	0
Liquiditätssicherung	0	2.792
Planmäßige Tilgung	22.401	21.876
Außerplanmäßige Tilgung	2.792	0
Stand 31.12	877.779	902.972

Das eigene liquide Vermögen des Zweckverbandes wurde im Inland angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht genutzt.

### Personal

Der KET hat im Geschäftsjahr 2015, wie auch in den Vorjahren, keine Arbeitnehmer beschäftigt. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages ab dem 1. Juli 2013 durch die Kommunale Dienstleistungsgesellschaft Thüringen (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen.

## Bilanz (Angaben in T€)

### Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des KET

Auszug aus der **Bilanz** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 des Geschäftsjahres 2015:

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	1.199.485,2	1.175.810,6	1.153.755,5
Umlaufvermögen	29.371,2	20.688,2	1.033,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
<b>Σ Aktiva</b>	<b>1.228.856,4</b>	<b>1.196.498,8</b>	<b>1.154.789,2</b>
Eigenkapital	350.168,6	292.636,3	231.945,1
Rückstellungen	92,5	65,1	1,1
Verbindlichkeiten	878.595,4	903.797,4	922.843,0
<b>Σ Passiva</b>	<b>1.228.856,5</b>	<b>1.196.498,8</b>	<b>1.154.789,2</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in T€)

Auszug aus der **Ergebnisrechnung** zum Jahresabschluss zum 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 des Haushaltsjahres 2015:

	2015	2014	2013
laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.711,4	352,9	10.225,9
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-2.711,4	-352,9	-10.255,9
Finanzergebnis	46.675,0	45.446,3	38.012,4
ordentliches Ergebnis	43.963,6	45.093,5	27.786,5
außerordentliches Ergebnis	0,9	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>43.964,5</b>	<b>45.093,5</b>	<b>27.786,5</b>
Ausschüttung der Dividende aus eingelegten Aktien der Kommunen	5.752,9	6.457,4	3.085,1
<b>Jahresergebnis nach Ausschüttung</b>	<b>38.211,6</b>	<b>38.636,1</b>	<b>24.701,4</b>

# Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG



## Adresse

Alfred-Hess-Straße 37  
99094 Erfurt  
Telefon: 0361 6020670  
Telefax: 0361 6020675  
E-Mail: [info@kdgt.de](mailto:info@kdgt.de)  
Website: [www.kebt.de](http://www.kebt.de)



## Aktionäre

Kommunaler Energiezweckverband Thüringen,  
63,50054 % (1.353.620 Stück)  
Kommunen,  
24,28301 % (517.633 Stück)  
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft  
Thüringen mbH, 6,74275 % (143.733 Stück)  
Gemeinde- und Städtebund Thüringen,  
0,02013 % (429 Stück)  
Eigene Anteile der KEBT AG,  
5,45357 % (116.252 Stück)

## Gezeichnetes Kapital

2.015.400,00 €

## Vorstand

Peter Hengstermann

## Mitglieder Aufsichtsrat

*Vorsitz*

Horst Brandt

*Stellvertretung*

Frank Rostek

*Weitere Mitglieder*

Steffen Harzer

Johannes Hertwig

Stefan Wolf

Ralf Rusch

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Geschäftsanteilen der Thüringer Energie AG und die Wahrnehmung aller Gesellschafterrechte und -pflichten, die sich aus der Beteiligung an der Aktiengesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Aktionäre bei den Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft unterstützt ihre Aktionäre insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich sind. Sie kann Beteiligungen an anderen Unternehmen erwerben, andere Unternehmen übernehmen und/ oder errichten.

Die Gesamtvergütung aller Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug 4.550 € (Vorjahr: 4.500 €).

Die Hauptversammlung der KEBT AG hat am 28. Oktober 2015 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn 2014/2015 in Höhe von 22.839.112,63 Euro eine Dividende in Höhe von 4,25 Euro pro Stückaktie (Vorjahr 4,25 Euro), das sind insgesamt 8.565.513,75 Euro (2.015.415 Stückaktien), an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 14.273.598,88 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre abzüglich Steuern ist am 08. Dezember 2015 erfolgt.

**Die Stadt Saalfeld/ Saale hat im Jahr 2015 einen mittelbaren Anteil von 0,1176 % (rd. 2.506 KEBT-Aktien) an der KEBT AG gehalten.**

**Die KEBT-Aktien haben zum 31. Dezember 2015 einen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie.**

## Öffentlicher Zweck

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Strom, Gas, Wärme und Breitband zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde bzw. Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Zahlreiche Kommunen im Freistaat Thüringen haben sich bei der Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Breitband für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die Thüringer Energie AG, Erfurt, entschieden.

Unternehmenszweck der KEBT AG ist unter anderem der Erwerb und die Verwaltung von Aktien an der Thüringer Energie AG und damit wird der Zweck, die Versorgung der Bevölkerung, der öffentlichen Einrichtungen, von Industrie und Gewerbe mit Strom, Gas, Wärme und Breitband einschließlich der Errichtung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Versorgungsanlagen erfüllt. Diese mittelbare Beteiligung an der Thüringer Energie AG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung.

### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014/2015 war insbesondere geprägt durch den Aufbau der neuen Strukturen bedingt durch den Aktionärswechsel bei der Thüringer Energie AG. Seit der Kommunalisierung der TEAG im Jahr 2013 hält neben der KEBT AG der Kommunale Energiezweckverband Thüringen (KET) einen wesentlichen Teil der Aktien an der TEAG.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 wurden weitere Kommunen in den KET aufgenommen und haben in diesem Zusammenhang ihre Anteile an der TEAG auf den KET übertragen. Im Wesentlichen dadurch bedingt hat sich die Zahl der kommunalen Aktionäre der KEBT AG nach Stand vom 30. Juni 2015 von 389 auf 332 reduziert. Von diesen 332 kommunalen Aktionären haben bereits weitere 30 Gemeinden und Städte den Beschluss zum Beitritt in den Kommunalen Energiezweckverband Thüringen gefasst.

Ein Aktionär hat gegen die auf der Hauptversammlung am 15. Februar 2013 zu Punkt 4 der Tagesordnung gefassten Beschluss über die Aufnahme des KET als neuen Aktionär der Gesellschaft, gegen den zu Punkt 5 der Tagesordnung der gleichen Hauptversammlung gefassten Beschluss über die Zustimmung zur Übertragung von 1.128.348 KEBT-Aktien auf den KET sowie gegen den zu Punkt 6 der Tagesordnung dieser Hauptversammlung gefassten Beschluss über die Zustimmung zur Übertragung von

weiteren bis zu 1.003.319 KEBT-Aktien auf den KET Nichtigkeitsklage, hilfsweise Anfechtungsklage erhoben. Mit Urteil vom 24. November 2014 hat das Landgericht Erfurt die Klage abgewiesen und die Kosten des Rechtsstreits der Klägerin auferlegt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Die Ertragslage stellt sich, abweichend zu den Vorjahren und der Prognose, negativ dar. Für das Geschäftsjahr 2014/2015 konnte nicht wie in den Vorjahren ein deutlicher Jahresüberschuss (Vorjahr 29.630 TEUR) erwirtschaftet werden. Der diesjährige Jahresfehlbetrag von 84 TEUR ist bedingt durch die spätere Dividendenausschüttung der Thüringer Energie AG entstanden. Aufgrund des Gewinnvortrages verbleibt jedoch nach wie vor ein positiver Bilanzgewinn von 22.839 TEUR.

Die Vermögenslage ist durch angemessene Vermögens- und Kapitalrelationen gekennzeichnet. Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 ist von 39.236 TEUR auf 30.531 TEUR gesunken. Ursächlich ist die Gewinnausschüttung für das Vorjahr an die KEBT-Aktionäre in Höhe von 8.566 TEUR. Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresfehlbetrages 2014/2015 auf 30.502 TEUR (Vorjahr 39.151 TEUR) verschlechtert. Die Eigenkapitalquote ist unabhängig davon auf 99,90 % (Vorjahr 99,78 %) gestiegen. Das Umlaufvermögen deckt vollständig das kurzfristige Fremdkapital.

### Lage und Ausblick

Das Ergebnis der Gesellschaft hängt nahezu ausschließlich von der Gewinnausschüttung der TEAG ab. Für 2014 hat die TEAG eine gegenüber 2013 unveränderte Dividende ausgeschüttet, die der KEBT AG am 02. Juli 2015 zufloss. Da die TEAG für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten aus dem Verkauf von Strom- und Gasnetzen im Zusammenhang mit Konzessionsbeendigungen mit geringeren Jahresüberschüssen als 2014 rechnet, geht auch die KEBT AG zukünftig von leicht rückläufigen Beteiligungserträgen aus.

Risiken sind bis auf die allgemeinen Marktrisiken nicht erkennbar. Das Hauptbetätigungsfeld der TEAG spielt sich im Bereich der durch die Bundesnetzagentur geregelten Netzdurchleitung ab. Daneben ist die TEAG in der Energieerzeugung und im Vertrieb tätig. Die Risiken für die TEAG wirken sich jedoch nur mittelbar über die Höhe der zu erwartenden Beteiligungserträge auf die KEBT aus.

Das Risikomanagement der Gesellschaft besteht im Wesentlichen in dem hohen Kontrollbewusstsein des Vorstandes der durch die Einbindung von Dienstleistungen auch auf die Einhaltung einer angemessenen Funktionstrennung achtet. Mithilfe von entsprechenden Planungsrechnungen einhergehenden Soll-Ist-Vergleichen und regelmäßigen Kontostandsabfragen erfolgt die Ergebnis-/Liquiditätsüberwachung.

Finanzierungsmaßnahmen umfassen die im üblichen Geschäftsverkehr vorherrschenden Aktivitäten zu marktüblichen Bedingungen. Wesentliche Risiken waren 2014/2015 nicht erkennbar. Das eigene liquide Vermögen der Gesellschaft wurde im Inland angelegt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.“

## Personal

Die KEBT AG hat im Geschäftsjahr 2014/2015 neben dem Vorstand keine Beschäftigten. Die Aufgabenerfüllung wurde aufgrund eines Dienstleistungsvertrages durch die Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen (KDGT) übernommen. Die KDGT ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen.

## Bilanz (Angaben in T€)

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KEBT AG

Auszug aus der Bilanz des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 des Geschäftsjahres 2014/2015:

	2014/2015	2014/2013
Anlagevermögen	5.262,9	5.262,9
Umlaufvermögen	25.217,6	33.968,9
Rechnungsabgrenzungsposten	51,0	3,8
<b>Σ Aktiva</b>	<b>30.531,5</b>	<b>39.235,6</b>
Eigenkapital	30.501,5	39.150,7
Rückstellungen	27,6	61,7
Verbindlichkeiten	2,4	23,1
<b>Σ Passiva</b>	<b>30.531,5</b>	<b>39.235,6</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in T€)

Auszug aus der **Gewinn- und Verlustrechnung** des Prüfberichtes zum Jahresabschluss zum 01. Juli 2014 bis 30. Juni 2015 des Geschäftsjahres 2014/2015:

	2015/2014	2014/2013
Sonstige betriebliche Erträge	24,3	0,0
Personalaufwand	61,4	62,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	180,8	310,6
Erträge aus Beteiligungen	0,0	29.882,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134,3	120,5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-83,6</b>	<b>29.629,9</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-83,6*</b>	<b>29.629,9</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.922,7	21.408,5
Verrechnung mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb eigener Aktien	0,0	19.550,2
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>22.839,1</b>	<b>31.488,2</b>

\*Der Jahresfehlbetrag zum 30. Juni 2015 von 83,6 TEUR ist bedingt durch die spätere Dividendenausschüttung der TEAG. Aufgrund des Gewinnvortrags verbleibt jedoch nach wie vor ein positiver Bilanzgewinn.

# Thüringer Energie AG

# TEAG



## Adresse

Schwerborner Str. 30  
99087 Erfurt  
Telefon: 0361 6520  
Telefax: 0361 6523490  
E-Mail: [info@thueringerenergie.de](mailto:info@thueringerenergie.de)  
Website: [www.thueringerenergie.de](http://www.thueringerenergie.de)

## Aktionäre

Kommunaler Energiezweckverband Thüringen (KET), 46,12316 % (1.364.676 Stück)  
KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG, 36,03135 % (1.066.083 Stück)  
Thüga AG, München, 15,19117 % (449.471 Stück)  
Gesellschaft der kommunalen Strom-Aktionäre in Thüringen mbH (GkSA), Erfurt, 2,55529 % (75.605 Stück)  
Gemeinde Milda 0,05753 % (1.702 Stück)  
Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH (KDGT), 0,02411 % (713 Stück)  
Gemeinde Großheringen 0,01737 % (514 Stück)  
Energieversorgung Rudolstadt GmbH, 0,00003 % (1Stück)

## Vorstand

Stefan Reindl, Erfurt  
Wolfgang Rampf, Erfurt  
Dr. Andreas Roß, Erfurt

## Beteiligungen

an 23 Stadtwerken und weiteren Energieunternehmen (siehe nachfolgende Seiten)

## Mitglieder Aufsichtsrat

### Vorsitz

Ewald Woste

### Stellvertretung

Horst Brandt

### Weitere Mitglieder

Steffen Witiska

Michael Brychcy

**Ariane Göring**

Peter Hengstermann

Dr. Gerhard Holtmeier

Dr. Karl Kauermann

Wolfgang Kleindienst

**Jost Kleinschmidt**

Stefanie Preikschat

Frank Rostek

Ralf Rusch

Rainer Weißenborn

Stefan Wolf

Peter Zaiß

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität und anderen Energiearten, insbesondere deren Erzeugung, Bezug, Verteilung und Abgabe, die Versorgung mit Wasser, die Entsorgung, die Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen sowie die Errichtung und der Betrieb hierzu geeigneter Werke und Anlagen. Gegenstand ist auch der Handel mit Energie jeder Art sowie mit Geräten und Anlagen zur Nutzung der Energie sowie der Erwerb von und die Beteiligung an gleichen, verwandten oder damit zusammenhängenden Unternehmen.

**Die Gemeinde/Stadt Saalfeld/Saale hatte zum 31. Dezember 2015 einen mittelbaren Anteil von 0,0854 % (rd. 2527 TEAG-Aktien). Die TEAG-Aktien haben zum 31. Dezember 2015 einen Anteil am Grundkapital von 33,80 € (Vorjahr 33,80 €) je Aktie.**

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährten Gesamtbezüge betragen 206 T€ (Vorjahr: 198 T€).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr 2015 belaufen sich auf rd. 1.361 T€ (Vorjahr: 1.314 T€).

Die Hauptversammlung der TEAG AG hat am 15. Juni 2016 beschlossen, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn 2015 in Höhe von 111.402.380,87 Euro eine Dividende in Höhe von 28,03 Euro pro A-Aktie (Thüga AG) und 20,00 Euro pro B-Aktie (restliche Aktionäre) (Vorjahr 28,03 Euro), das sind insgesamt 62.784.552,13 Euro, an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 48.617.828,74 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

## Öffentlicher Zweck

Die Aufgabe einer ordentlichen und gesicherten Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz und über § 2 Absatz 2 der Thüringer Kommunalordnung verfass-

ungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Dabei werden von den Kommunen auch verbraucher- und umweltschützende Maßgaben mit berücksichtigt.

Gemeinden und Städte sind demnach verpflichtet, die Versorgung ihrer Gemeindegebiete mit Energie zu regeln. Aufgrund der in der Thüringer Kommunalordnung eingeräumten Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hat die Gemeinde oder Stadt dabei einen Entscheidungsspielraum, ob sie die Energieversorgung über ein eigenes kommunales Unternehmen oder über ein regionales Energieversorgungsunternehmen sichert.

Der überwiegende Teil der Kommunen im Freistaat Thüringen hat sich dabei für die Versorgung durch ein regionales Energieversorgungsunternehmen, die Thüringer Energie AG (TEAG), entschieden. Die TEAG sichert dabei für die Gemeinden und Städte die Energieversorgung, auch wenn durch die Liberalisierung des Energiemarktes die Versorgung der Gemeinden und Städte mit Energie auch von weiteren Unternehmen vorgenommen werden kann.

Die Beschaffung bzw. Erzeugung sowie die Verteilung von Energie ist auch wesentlicher Gegenstand der TEAG. Die Beteiligung an der TEAG sichert den Gemeinden und Städten ein Mitgestaltungsrecht in Bezug auf die weitere Unternehmensentwicklung. Dabei steht die Beteiligung der Gemeinden und Städte an der TEAG im Einklang mit ihrer Leistungsfähigkeit.

Durch den Erwerb der Anteile an der TEAG vom privaten Anteilseigner E.ON Energie AG im Jahr 2013 hält die kommunale Seite rund 85 % an der TEAG.

## Geschäftsverlauf

Die Thüringer Energie AG (TEAG) ist der führende Energieversorger und Infrastrukturdienstleister in Thüringen und als rein kommunales Unternehmen geschäftlich tätig. Insgesamt werden mittelbar 84,8 % der Aktien von rund 800 Thüringer Gemeinden und Städten gehalten.

Das Geschäftsmodell der TEAG basiert auf einer „Fünf-Netze-Strategie“, die im integrierten Ansatz den Ausbau und Betrieb des Stromnetzes, Gasnetzes, Wärmenetzes und des Straßenbeleuchtungsnetzes umfasst. Abgeleitet aus dieser „Fünf-Netze-Strategie“ lassen sich weitere Aktivitäten und Dienstleistungen in die folgenden Geschäftsfelder einordnen:

- Erzeugung und Wärme
- Vertrieb
- Telekommunikation
- Straßen-beleuchtung
- Beteiligungen und Sonstiges (Dienstleistungen inkl. Gasspeicher).

Kerngeschäft der TEAG ist der Vertrieb von Strom-, Erdgas- und Wärme-Produkten sowie die damit verbundenen Dienstleistungen für Privat-, Geschäfts-, Industrie- und kommunale Kunden. Neben den klassischen Strom- und Erdgastarifen bieten das Unternehmen speziell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Lösungen. Zusätzlich zu den kundenorientierten Lösungen wird die Entwicklung moderner Vertriebskanäle forciert. Neben der persönlichen Beratung und umfassenden Service vor Ort nimmt die Kommunikation über das Internet eine zunehmend wichtige Rolle ein. Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2015, bezogen auf das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP), um 1,7 % gewachsen, wie aus Zahlen des Statistischen Bundesamtes hervorgeht.

Nach Einschätzungen der Deutschen Bundesbank befindet sich die deutsche Wirtschaft insgesamt in einer robusten Verfassung. Getragen ist der Aufschwung vor allem durch die starke Binnen-nachfrage. In Thüringen konnte das Bruttoinlandsprodukt in den ersten beiden

Quartalen 2015 nach den Angaben des Statistischen Landesamtes um 0,4 % gesteigert werden. Der Freistaat liegt damit im Wettbewerb der Bundesländer auf einem hinteren Platz. Dies ist auf unterschiedliche Faktoren zurück-zuführen. Beispielsweise hat die Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes in Thüringen an Dynamik verloren. Auffällig im 1. Halbjahr 2015 ist außerdem ein spürbarer Rückstand im Baugewerbe gegenüber allen anderen Bundesländern. Darüber hinaus dämpfen rückläufige Bevölkerungszahlen die wirtschaftliche Entwicklung. Für das Gesamtjahr erwartet das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) ein Wirtschaftswachstum von rund 1,0 %.

Die energiepolitischen Entwicklungen und regulatorischen Rahmenbedingungen haben wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der TEAG. Die TEAG pflegt daher den Dialog mit der Politik und bringt sich auch über Branchenverbände, wie den BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) und den Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU), aktiv in den Meinungsbildungsprozess ein. Im Geschäftsjahr 2015 waren insbesondere die folgenden Gesetzes-änderungen und -vorhaben für die TEAG von Bedeutung:

- Novellierung der Anreizregulierung,
- Entwurf des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende,
- Weiterentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG),
- Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes (KWKG) und
- Entwurf des Strommarktgesetzes.

Mit Inkrafttreten der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) am 1. August 2014 erfolgte ein wichtiger Schritt, die Kosten für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien wirksam zu begrenzen und die erneuerbaren Energien stärker an den Markt heranzuführen. So soll künftig etwa die Förderhöhe für Erneuerbare-Energien-Anlagen überwiegend durch Ausschreibungsverfahren ermittelt werden. Im Geschäftsjahr 2015 wurden erstmalig drei

Ausschreibungsrunden für PV-Freiflächenanlagen mit einem Ausschreibungsvolumen von insgesamt 500 MW durchgeführt. Parallel hierzu hat das BMWi im Sommer 2015 einen Konsultationsprozess zum Ausschreibungsdesign für Windenergieanlagen an Land und auf See sowie Photovoltaikanlagen mit einer Leistung größer 1 MW eingeleitet. Die Ergebnisse daraus sind in das Eckpunktepapier für die weitere Novellierung des EEG (EEG 2016) eingeflossen, welches das BMWi am 8. Dezember 2015 veröffentlicht hat.

Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften und Beteiligungen stehen wir für den Schutz des Klimas und der Natur ein. Wir wollen dazu beitragen, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern und unsere Kunden effizient und mit umweltfreundlich erzeugter Energie zu versorgen. Darüber hinaus bieten wir diverse Produkte und Dienstleistungen an, mit denen unsere Kunden ihren Energieverbrauch senken und ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern können.

Durch den kontinuierlichen Ausbau unserer Stromnetze schaffen wir die Voraussetzungen für den weiteren Zubau der regenerativen Stromerzeugungskapazitäten in Thüringen. Allein im Geschäftsjahr 2015 hat die TEAG 12,1 Mio. € für den EEG-bedingten Netzausbau sowie die Integration dezentraler Erzeugungsanlagen investiert.

Im Mittel- und Niederspannungsnetz kommen neue Technologien wie der regelbare Ortsnetztransformator zum Einsatz. Damit kann bis zu viermal so viel Strom aus EEG-Anlagen in ein Ortsnetz eingespeist werden als bei Stationen ohne moderne Regelungstechnik.

Im Geschäftsjahr 2015 verringerte sich unser Stromabsatz im Segment Stromvertrieb im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 48,1 GWh auf 5.120,3 GWh. Die Aufteilung in den einzelnen Kundensegmenten stellte sich wie folgt dar: Der Absatz an Privatkunden sank um 27,3 GWh auf 1.131,8 GWh. Zu diesem Rückgang von 2,4 % trugen im Geschäftsjahr im Wesentlichen zwei Effekte bei: Kundenverluste und Abnahme

der durchschnittlichen Kundenverbräuche. Trotz hoher Akquiseanstrengungen konnten Kundenverluste bedingt durch die demografisch bedingte Minderung des Kundenbestands nicht vollständig kompensiert werden. Die Abnahme der Durchschnittsverbräuche vor allem im Haushalts- und Kleingewerbebereich führen wir insbesondere auf Energieeffizienzmaßnahmen zurück. Darüber hinaus nutzen die Kunden den überwiegend in eigenen Photovoltaikanlagen erzeugten Strom zunehmend für den Energieverbrauch. An Geschäftskunden lieferte die TEAG im Berichtszeitraum 1.490,5 GWh Strom und lag damit um 106,4 GWh unter dem Vorjahr. Hier beeinflussen vor allem wettbewerbsbedingte Kundenverluste im Bereich der Industriekunden die Absatzentwicklung des Segments. Beim Stromabsatz an Vertriebspartner und übrige Stromkunden verzeichnete die TEAG im Geschäftsjahr 2015 mit 2.498,0 GWh eine Steigerung um 85,6 GWh gegenüber dem Vorjahr. Hierfür sind im Wesentlichen Mengen an Vertriebspartner aus Fahrplanlieferungen für Netzverlustmengen verantwortlich. Das Segment Vertriebspartner trug mit 49 % zum gesamten Stromabsatz bei.

Im Geschäftsjahr haben wir insgesamt 4.009,1 GWh Erdgas abgesetzt. Der Erdgasabsatz liegt damit deutlich über dem Vorjahr (3.475,2 GWh). Die Aufteilung in die einzelnen Kundensegmente stellte sich wie folgt dar: Im Privatkundensegment stieg der Erdgasabsatz gegenüber dem Vorjahr um 11,1 GWh auf 1.642,0 GWh. Der Absatz in diesem Segment ist stark witterungsabhängig. Trotz niedrigerer Temperaturen im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum besonders warmen Jahr 2014 konnte jedoch die Menge nicht signifikant erhöht werden. Die Kundenverluste liegen auf einem erneut hohen Niveau und tragen damit zur Kompensation der sonst gestiegenen Absatzmenge bei. Im Geschäftskunden- und Vertriebspartnerbereich verzeichnete die TEAG einen Mengenzuwachs in Höhe von insgesamt 522,8 GWh auf 2.367,1 GWh (einschließlich Erdgastankstellen). Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass

durch Großkundengewinne wettbewerbsbedingte Verluste im Industriekundenbereich kompensiert werden konnten. Darüber hinaus hat die TEAG weitere Stadtwerke für die Erdgasbelieferung gewinnen können. So werden neben der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH ab dem Jahr 2015 auch die Energieversorgung Inselsberg GmbH und seit Oktober 2015 die Energieversorgung Apolda GmbH mit Erdgas der TEAG beliefert.

Als kommunaler Energieversorger setzte sich das Unternehmen für eine nachhaltige Energieversorgung in Thüringen ein, die neben den ökonomischen auch den ökologischen und gesellschaftlichen Belangen gerecht wird. Das Geschäftsmodell, das die TEAG kontinuierlich weiterentwickelt, ist darauf ausgerichtet, den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für das Unternehmen, dass sie der ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit bewusst sind und die Kunden effizient und umweltfreundlich mit Energie versorgen. Dazu gehört ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Zudem will die TEAG einen aktiven Beitrag zum Schutz des Klimas und zum verantwortungsvollen Umbau der Energiewirtschaft leisten. Als regionaler Energieversorger trägt die TEAG zudem eine besondere Verantwortung für die Kommunen, die Menschen und die Wirtschaft in Thüringen. Ziel ist es, zukunftssichere Arbeits- und Ausbildungsplätze für Mitarbeiter zu schaffen und zu erhalten. Für zahlreiche heimische Firmen ist die TEAG ein wichtiger Auftraggeber. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen gezielt soziale Projekte, Kulturevents und Sportvereine in ganz Thüringen.

Im Rahmen des seit 2011 zertifizierten Managementsystems für Gesundheits-, Arbeitsschutz- und Umweltschutzbelange wurde im Geschäftsjahr 2015 durch ein Überwachungsaudit gemäß der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 die Integration der Normanforderungen in den einzelnen

Unternehmensprozessen bestätigt.

Als Eigentümer des größten Stromnetzes in Thüringen ist der TEAG der Vogelschutz ein besonderes Anliegen. In sensiblen Gebieten werden deshalb an Stromleitungen entsprechende Schutzvorkehrungen getroffen. Dazu zählen Sichtmarkierungen an Leitungsseilen sowie Berührungsschutz und Nisthilfen an Masten. Für Mittelspannungsfreileitungen mit Vogelschutzeinrichtungen wurden ca. 2,0 Mio. € aufgewandt.

Im Bereich der regenerativen Stromerzeugung verfügt das Unternehmen über eigene Anlagen und konzentriert sich als regionaler Energieversorger gemeinsam mit Thüringer Stadtwerken und Kommunen auf die Nutzung der in Thüringen vorhandenen Potentiale. Beispielsweise engagiert sich die TEAG in der 2012 gegründeten WKT, einem Gemeinschaftsunternehmen von derzeit 13 Thüringer Stadtwerken bzw. Regionalversorgern. Mit der Inbetriebnahme des Windparks in Mihla im Oktober 2015 konnte die WKT bereits ihr drittes Projekt innerhalb von 15 Monaten erfolgreich realisieren. Die fünf Windturbinen in Mihla erzeugen jährlich rund 28 Mio. kWh Ökostrom. Dies entspricht dem Jahresenergiebedarf von 14.000 Haushalten. Gegenüber dem aktuellen Strommix werden circa 17.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Zusammen mit weiteren Windturbinen in Immerode und Hornsömmern betreibt die WKT derzeit Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 27 MW.

Die TEN als Betreiber des Strom- und Erdgasnetzes des Unternehmens ist für die erforderlichen Investitionen in die von ihr gepachteten Strom- und Erdgasnetze verantwortlich. Die TEN führt die Investitionen durch und rechnet diese an die TEAG als Netzeigentümerin ab. Nach der Abrechnung werden die Investitionen in das Anlagevermögen der TEAG übernommen und nach Fertigstellung an die TEN verpachtet. Eine Ausnahme bildet das 110-kV-Netz, welches nach dem Formwechsel der TEN als Sacheinlage von der TEAG an die TEN übertragen wurde. Insgesamt hat die TEAG im Geschäftsjahr 2015

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Umfang von 67,0 Mio. € getätigt. Davon entfallen 10,4 Mio. € auf direkt in der TEAG durchgeführte Investitionen und Käufe, die die TEAG getätigt hat und sofort nutzbar sind (Anlagendirektzugänge). Diese betrafen im Wesentlichen die Hard- und Softwarebeschaffung (3,6 Mio. €), Anlagendirektzugänge im Strom- und Gasnetz (2,4 Mio. €), Erzeugungsinvestitionen (2,2 Mio. €) sowie Grundstückskäufe und diverse sonstige Investitionen (2,0 Mio. €). Weiterhin wurden aus Netzinvestitionen des Geschäftsjahres 2015 von der TEN an die TEAG Anlagen im Bau in Höhe von 24,6 Mio. € und fertige Anlagen in Höhe von 32,0 Mio. € abgerechnet.

In das Stromnetz flossen Investitionen in Höhe von 46,1 Mio. €. Davon wurden in das Hochspannungsnetz 12,5 Mio. € sowie in das Mittel- und Niederspannungsnetz 27,1 Mio. € investiert. Weitere 6,5 Mio. € flossen in die Leit- und Informationstechnik.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 13,1 Mio. € in gastechnische Anlagen durchgeführt. Davon entfielen 12,2 Mio. € auf Verteilungsanlagen und Hausanschlüsse und 0,9 Mio. € auf Messeinrichtungen, Netzleit- und Übertragungstechnik sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Insgesamt wurde im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. € getätigt.

In einem schwierigen und sich wandelnden Marktumfeld hat die TEAG ihr Ergebnisziel für das Geschäftsjahr 2015 erreicht. Trotz der erwarteten herausfordernden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen steht die TEAG operativ auf einem soliden Fundament. Im Wesentlichen bedingt durch den preisbedingten Umsatzrückgang beim Stromabsatz an Vertriebspartner und den mengenbedingten Umsatzrückgang im Stromvertrieb bei den Privat- und Geschäftskunden verringerte sich der Umsatz um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund von positiven Sonder-

effekten wurde dennoch ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 107,9 Mio. € (Vorjahr 112,9 Mio. €) erzielt. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von 69,7 Mio. € erwirtschaftet. Damit wurden die zu Beginn des Geschäftsjahres prognostizierten Ziele erreicht.

## Lage und Ausblick

Durch stetige Verbesserung der Strukturen und Optimierung der Prozesse konnten negative Auswirkungen des unsicheren Marktumfelds auf das Ergebnis der TEAG begrenzt werden. Die zukunftsorientierten Investitionen zum Ausbau und sicheren Betrieb der „Fünf Netze“ - der Strom- und Erdgasnetze, des Glasfaser, des Wärme und des Straßenbeleuchtungsnetzes, der effiziente Betrieb der Erzeugungsanlagen sowie der eingeleitete Ausbau der Marktposition in aussichtsreichen Geschäftsfeldern bilden die Grundlagen zur Bewältigung der Herausforderungen in einem sich verändernden Marktumfeld. Die TEAG wird die Chancen, die sich aus diesen Veränderungen ergeben, nutzen.

Die Sicherung des Unternehmenserfolgs erfordert ein aktives wirksames Management von Chancen und Risiken. Für die TEAG spielt dies besonders vor dem Hintergrund einer steigenden Änderungsgeschwindigkeit im Marktumfeld (zum Beispiel bei Markttrends, technologischen und rechtlichen Entwicklungen) eine wichtige Rolle.

Ziel der TEAG ist daher, über die reine Erfüllung gesetzlicher Mindestanforderungen hinaus, die Etablierung eines konsequenten Chancen- und Risikobewusstseins auf allen Ebenen des Unternehmens sowie die systematische Einbeziehung von Chancen- und Risikoaspekten bei der unternehmerischen Entscheidungsfindung.

Im Netzbereich erfolgt durch ein aktives Vertragsmanagement die Steuerung der bestehenden Risiken bei der Konzessionsvergabe. Aktuell stehen die Verfahren zur Konzessionsvergabe für Gasnetze im Fokus. Die große Mehrheit der Gaskonzessionen der TEAG endet

am 31. Dezember 2017. Auswirkungen durch Abgänge bzw. Zugänge von Konzessionen sind in den Planungen entsprechend berücksichtigt und unterliegen zum jetzigen Zeitpunkt Prognoseunsicherheiten, da die Mehrzahl der Verfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Vertrieblichen Risiken aus Strompreisänderungen begegnet die TEAG mit einer kundengruppenspezifischen Produktstruktur, einer absatzkongruent strukturierten Beschaffungsstrategie und einer marktorientierten Reaktion auf steigende Abgaben und Umlagen. Grundsätzlich bestehen dabei Planungs- und Prognoseunsicherheiten in Bezug auf fremdbestimmte Parameter wie Netzentgelte und Umlagen. Wettbewerbsdruck durch günstige Einstiegsangebote und Bonusregelungen führen weiterhin zu Kundenverlusten an etablierte, aber auch neue Marktteilnehmer. Bei sinkenden Strompreisen können infolge von Kundenverlusten notwendige Rückverkäufe an der EEX für bereits beschaffte Mengen zu Margenrückgängen führen. Gleichzeitig kann das Unternehmen aber durch die bestehende Grund- und Ersatzversorgungsfunktion den Bedarf nicht derart kurzfristig beschaffen, wie es Lieferanten ohne diese Aufgabe möglich ist.

Im Berichtszeitraum bestanden insgesamt weder bestandsgefährdende Risiken noch solche mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage unseres Unternehmens. Für das folgende Geschäftsjahr sind bestandsgefährdende Risiken ebenfalls nicht erkennbar.“

**Beteiligungen der  
Thüringer Energie  
AG mit der Höhe  
des Anteils am  
Kapital  
0273**

**1. Stadtwerke**

	<b>Kapital- anteil in %</b>
Energieversorgung Apolda GmbH, Apolda	49,00
Stadtwerke Arnstadt GmbH, Arnstadt	44,00
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza	40,00
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (EVB), Eisenach	25,10
Stadtwerke Eisenberg GmbH, Eisenberg	49,00
Stadtwerke Eisenberg Energie GmbH, Eisenberg	49,00
SWE Energie GmbH, Erfurt	29,00
SWE Netz GmbH, Erfurt	29,00
Stadtwerke Gotha GmbH, Gotha	30,00
Energieversorgung Greiz GmbH, Greiz	49,00
Energieversorgung Inselsberg GmbH, Waltershausen	20,00
Stadtwerke Leinefelde GmbH, Leinefelde	49,00
Stadtwerke Mühlhausen GmbH, Mühlhausen	23,90
Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH, Neustadt an der Orla	20,00
Energieversorgung Nordhausen GmbH, Nordhausen	40,00
Energieversorgung Rudolstadt GmbH, Rudolstadt	23,90
Stadtwerke Saalfeld GmbH - SWS -, Saalfeld	16,00
Stadtwerke Sondershausen GmbH, Sondershausen	23,90
Stadtwerke Stadtroda GmbH, Stadtroda	24,90
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH, Suhl	44,42
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Weimar	49,00
Energiewerke Zeulenroda GmbH, Zeulenroda	74,00

**2. Sonstige Beteiligungen**

EGB Thüringer Erdgasnetz-Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Erfurt	100,
ENAG/Maingas Energieanlagen GmbH (EMEG), Eisenach	50,
encoLine GmbH, Gera	51,
Energie- und Medienversorgung Schwarzta GmbH (EMS), Rudolstadt/Schwarzta	100,
KomSolar Invest GmbH, Erfurt	100,
KomSolar Service GmbH, Erfurt	100,
Neue Energien Bad Salzungen GmbH, Bad Salzungen	40,
NG Netzgesellschaft Schmalkalden GmbH & Co.KG, Schmalkalden	74,
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG, Erfurt	100,
TEN Thüringer Energienetze Geschäftsführungs-GmbH, Erfurt	100,
Thüringer Netkom GmbH, Weimar	100,
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG, Erfurt	80,
TEP Thüringer Energie Speichergesellschaft mbH, Erfurt	100,
TES Thüringer Energie Service GmbH, Jena	100,
TWS Thüringer Wärme Service GmbH, Erfurt	100,
Thüringer Energie Neunte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,
Thüringer Energie Zehnte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,
Thüringer Energie Elfte Vermögensverwaltungs-GmbH, Erfurt	100,
Wärmeversorgung Sollstedt GmbH, Sollstedt	49,
WGS - Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, Saalfeld	24,
Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG, Ilmenau	7,

## Personal

Die Thüringer Energie AG beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2015 insgesamt 483 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 467). Damit ist der Personalstand im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mitarbeiter gestiegen. Zum 31. Dezember 2015 betreute die TEAG insgesamt 255 Auszubildende (Vorjahr: 263).

	2015	2014
Geschäftsführung	3	3
Angestellte	486	467
Auszubildende	255	263

## Bilanz (Angaben in T€)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	1.086,0	1.074,9	1.010,3
Umlaufvermögen	107,9	137,5	179,3
Rechnungsabgrenzungsposten	28,1	31,7	30,9
<b>Σ Aktiva</b>	<b>1.222,0</b>	<b>1.244,1</b>	<b>1.220,5</b>
Eigenkapital	408,1	421,3	410,9
Ertragszuschüsse	50,4	64,6	84,3
Rückstellungen	263,8	251,8	203,9
Verbindlichkeiten	499,6	506,4	521,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,4
<b>Σ Passiva</b>	<b>1.222,0</b>	<b>1.244,1</b>	<b>1.220,5</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in T€)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	968.831	1.013.592	1.095.678
Sonstige betriebliche Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge	41.097	71.706	73.806
Material-, Personal-, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen	849.234	889.331	988.808
Abschreibungen	64.593	62.900	73.922
Beteiligungsergebnis	24.670	28.505	35.875
Anwendungen für Verlustübernahme	12.890	48.715	7.495
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>107.884</b>	<b>112.857</b>	<b>135.134</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.156	19.523	36.060
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>69.728</b>	<b>93.334</b>	<b>99.074</b>
Gewinnvortrag	41.675	31.275	15.135
<b>Jahresergebnis</b>	<b>111.403</b>	<b>124.609</b>	<b>114.209</b>

# Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld- Rudolstadt



## **Adresse**

Remschützer Str. 50  
07318 Saalfeld/Saale  
Telefon: 03671 5796-0  
Telefax: 03671 2013  
E-Mail: [info@zwa-slf-ru.de](mailto:info@zwa-slf-ru.de)  
Website: [www.zwa-slf-ru.de](http://www.zwa-slf-ru.de)

## **Gründung**

15. Juni 1992

## **Stammkapital**

10.400.000,00 € (5.200.000 € je Betriebszweig)

## **Geschäftsleiter**

Andreas Stausberg

## **Mitglieder Verbandsausschuss**

### *Vorsitz*

Klaus-Dieter Marten

### *Stellvertretung*

Sven Mechthold

### *Weitere Mitglieder*

Matthias Graul

Frank Persike

Jörg Reichel

Andrea Wende

Peter Paschold

## **Verbandsvorsitzender**

Klaus-Dieter Marten

Sven Mechthold (Stellvertreter)

## **Mitglieder Versammlung**

Verbandsräte kraft Amtes der Städte Saalfeld/S., Rudolstadt, Bad Blankenburg, Gräfenenthal, Leutenberg, Remda-Teichel sowie 9 weiteren Gemeinden des LK Saalfeld-Rudolstadt.

## **Beteiligungen**

KOWUG-Kommunale Wasser- und Umweltanalytik GmbH, Gera 16,8 % mit einer Stammeinlage von 52.520 €

## Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt (ZWA Saalfeld-Rudolstadt) ist in seinem Verbandsgebiet für die öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung gem. §58 und §61 Thüringer Wassergesetz zuständig.

Der Zweckverband hat die Aufgabe (Wasserversorgung):

- Wasser zu beschaffen und Wasservorkommen zu erschließen
- Wasserversorgungsanlagen zu planen, zu errichten, zu übernehmen, zu erneuern, zu betreiben, zu unterhalten und zu verwalten,
- die Einwohner mit Trinkwasser zu versorgen,
- Wasser für öffentliche Zwecke bereitzustellen und, soweit das verfügbare Wasser ausreicht, für gewerbliche und sonstige Zwecke abzugeben.

Der Zweckverband hat die Aufgabe (Abwasserbeseitigung):

- Abwasseranlagen zu planen, zu errichten, zu übernehmen, zu erneuern,
- von Grundstücken Abwasser abzunehmen,
- für die ordnungsgemäße Ableitung und Behandlung des Abwassers Sorge zu tragen,
- alle sonstigen Maßnahmen vorzunehmen, welche für die Erfüllung der vorgenannten Aufgaben notwendig sind.

Der räumliche Wirkungskreis bezieht sich auf seine 15 Mitgliedsgemeinden:

- Gemeinde Altenbeuthen
- Stadt Bad Blankenburg
- Gemeinde Drognitz
- Stadt Gräfenthal
- Gemeinde Hohenwarte
- Gemeinde Kamsdorf
- Gemeinde Kaulsdorf
- Stadt Leutenberg
- Gemeinde Probstzella
- Stadt Remda-Teichel

- Stadt Rudolstadt
- Stadt Saalfeld/Saale
- Gemeinde Saalfelder Höhe
- Gemeinde Uhlstädt-Kirchhasel
- Gemeinde Unterwellenborn

Die Verbandsfläche beträgt 625 km<sup>2</sup>.

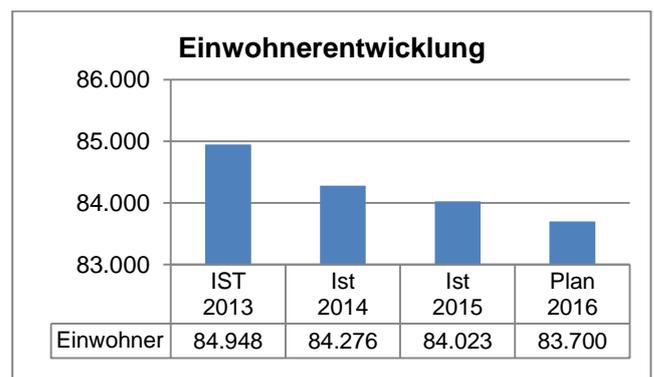
## Öffentlicher Zweck

Die Aufgabe der Versorgung mit Wasser sowie die Abwasserbeseitigung und -reinigung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß § 2 Abs. 2 ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und -reinigung ist damit eine in erster Linie am Gemeinwohl orientierte Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Die Stadt Saalfeld ist zu diesem Zweck dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt beigetreten.

## Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes ist abhängig von der Einwohnerzahl im Verbandsgebiet. Aufgrund des demographischen Wandels sinkt diese seit Jahren. In 2015 waren 84.023 (Vorjahr 84.276) Einwohner lt. Statistik der zuständigen Einwohnermeldeämter zum Stichtag 30.06.2015 gemeldet.

Die Entwicklung ergibt sich wie folgt:



Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zur Mengenstatistik im Trinkwasserbereich.

Jahr	Einwohner	Bruttoförderung	abgesetzte Mengen	Eigenverbrauch	Wasserverluste	Wasserverluste*	durchschnittlicher Verbrauch	
	E	Tm³/a	Tm³/a	Tm³/a	Tm³/a	%	l/Ed incl. Gewerbe	m³/Ea incl. Gewerbe
2013	84.948	4.413,2	3.443,7	137,1	833,0	18,9	111,1	40,5
2014	84.276	4.245,0	3.517,2	103,8	624,0	14,7	114,3	41,7
2015	84.023	4.445,9	3.545,8	90,7	809,4	18,2	115,6	42,2
Plan 2016	83.700	4.400,0	3.464,0	100,0	700,0	15,9	113,4	41,4

\*Wasserverluste bezogen auf die Bruttoförderung

Die bisherige Entwicklung zeigt, dass der spez. Verbrauch in den letzten Jahren leicht ansteigt. Damit kann die Verkaufsmenge trotz sinkender Einwohnerzahl im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Ein Grund dafür könnte die Trockenheit der letzten Jahre sowie der Aufenthalt von Flüchtlingen im Verbandsgebiet sein. Für den Projektzeitraum erwarten wir einen leichten Rückgang des Verbrauchsverhaltens.

Auf einzelne Bedarfsgruppen aufgeschlüsselt, stellt sich der Trinkwasserverkauf wie folgt dar:

	2013	2014	2015	Veränderung zu 2014		Plan 2016
	Tm³/a	Tm³/a	Tm³/a	Tm³/a	%	Tm³/a
Haushalte	2.495,3	2.542,9	2.544,7	1,8	0,1 %	2.511,5
Industrie	342,1	373,0	369,4	-3,6	-1,0 %	360,0
Landwirtschaft	163,9	171,7	187,8	16,1	9,4 %	168,0
Öffentliche Einrichtungen	365,4	429,6	443,9	14,3	3,3 %	424,5
Sonderkunden	77,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
<b>Summe</b>	<b>3.443,7</b>	<b>3.517,2</b>	<b>3.545,8</b>	<b>28,6</b>	<b>0,8 %</b>	<b>3.464,0</b>

Damit ist wiederholt eine geringfügige Steigerung von 0,8 % bzw. 28,6 Tm³ im Vergleich zum Vorjahr fest zu stellen. Eine deutliche Erhöhung ergab sich im Bereich der landwirtschaftlichen Betriebe sowie der öffentlichen Einrichtungen.

Die Verbrauchsmengen der Sonderkunden wurden in der Statistik ab 2014 den jeweiligen Branchen zugeordnet.

Für die Prognose wird aufgrund der demographischen Entwicklung eine leicht fallende Verkaufsmenge erwartet.

Für den **Abwasserbereich** stellt sich die folgende Entwicklung dar:

	2013	2014	2015	Veränderung zu 2014		Plan 2016
	m³/a			%	%	
Zentrale Einleitung in Kläranlagen	2.729.974	2.785.661	2.864.660	78.999	2,84	2.829.200
Kanalbenutzung Teileinleiter	329.683	294.592	283.042	-11.550	-3,92	266.400
Kanalbenutzung Teileinleiter mit biol. KKA	39.483	38.730	38.717	-13	-0,03	36.000
Abwasserabgabe	168.749	157.965	150.679	-7.286	-4,61	145.100
Fäkalschlamm	10.565	9.588	9.027	-561	-5,85	8.700
Abwasser aus Sammelgruben	516	990	1.603	613	61,89	1.600
<b>Summe SW</b>	<b>3.278.970</b>	<b>3.287.526</b>	<b>3.347.728</b>	<b>60.202</b>	<b>1,83</b>	<b>3.287.000</b>
Niederschlags-wasser	5.139.329	5.188.362	5.256.756	68.394	1,32	5.280.000
Straßenentwässerung	2.492.843	2.473.592	2.459.094	-14.498	-0,59	2.460.079
<b>Summe NW</b>	<b>7.632.172</b>	<b>7.661.954</b>	<b>7.715.850</b>	<b>53.896</b>	<b>0,70</b>	<b>7.740.079</b>

Aufgrund der durchgeführten Erschließungsmaßnahmen zum zentralen Anschluss sinkt die Menge der Teileinleiter um 3,9 % sowie die Direkteinleiter (AWAG) um 4,6 %. Die damit verbundene Mengensteigerung sowie den Mehrverbrauch der zentralen Kunden übersteigt das Vorjahresniveau um 2,8 %. Aufgrund der weiteren Prüfung der befestigten Flächen mit Vor-Ort-Prüfungen konnten diese im Vergleich zum Vorjahr um rd. 68 Tm<sup>3</sup> erhöht werden. Andererseits mussten wegen Überprüfungen der nicht an die öffentliche Anlage angeschlossenen Straßenflächen Korrekturen im Umfang von rd. 14,5 Tm<sup>3</sup> vorgenommen werden.

### Lage und Ausblick

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt im Gesamtunternehmen mit einem Jahresüberschuss von 781,7 T€ (Vorjahr Gewinn 112,3 T€). Der Jahresüberschuss des Betriebszweiges Wasserversorgung beträgt 252,6 T€ (Vorjahr Verlust -83,3 T€). Im Betriebszweig Abwasserbeseitigung entstand ein Jahresgewinn von 529,1 T€ (Vorjahr Gewinn 195,6 T€). Das Ergebnis des Abwasserbereiches berücksichtigt u. a. die aufwandswirksamen Erfassungen der Kostenüberdeckungsrückstellung für das Jahr 2015 sowie hierfür die nachträgliche Anpassung der Jahre 2013 und 2014 in Höhe von insgesamt 1.083 T€. Auf das Ergebnis des Trinkwasserbereiches wirkten sich u. a. Zuführungen zur Rückstellung für Gebührenüberdeckung in Höhe von 1.144 T€ gewinnreduzierend aus.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit beträgt im Bereich Wasserversorgung 1.467 T€ und im Bereich Abwasserversorgung 1.942 T€. Es ist festzustellen, dass der ZWA jederzeit in der Lage war, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Zusammenfassend geht der Zweckverband davon aus, dass für das kommende Jahr im Vergleich zu 2015 ein

leicht verbessertes Ergebnis zu erwarten ist.

### Personal

(zum 31.12.)

	2015	2014	2013
Mitarbeiter	123	122	123
Auszubildende	4	4	3

## Bilanz (Euro)

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	229.145.133,46	225.760.926,48	226.276.554,10
Umlaufvermögen	29.867.714,02	31.587.914,31	37.019.306,48
Rechnungsabgrenzungsposten	60.037,80	61.795,42	43.928,70
<b>Σ Aktiva</b>	<b>259.072.885,28</b>	<b>257.410.636,21</b>	<b>263.339.789,28</b>
Eigenkapital	82.218.752,20	79.722.653,13	79.607.114,45
Sonderposten zum Anlagevermögen	15.630.753,04	16.391.957,88	17.139.108,28
Empfangene Ertragszuschüsse	97.845.643,17	101.438.139,12	104.109.676,53
Rückstellungen	7.498.959,89	6.436.518,96	6.094.412,14
Verbindlichkeiten	55.771.352,21	53.311.384,62	56.276.937,65
Rechnungsabgrenzungsposten	107.424,77	109.982,50	112.540,23
<b>Σ Passiva</b>	<b>259.072.885,28</b>	<b>257.410.636,21</b>	<b>263.339.789,28</b>

### Betriebszweig Wasserversorgung

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	58.158.752,18	56.436.099,30	55.668.531,29
Umlaufvermögen	1.842.827,18	2.352.811,39	6.640.745,14
Rechnungsabgrenzungsposten	18.716,49	29.633,57	19.952,08
<b>Σ Aktiva</b>	<b>60.020.295,85</b>	<b>58.818.544,26</b>	<b>62.329.228,51</b>
Eigenkapital	20.796.526,42	20.543.906,78	20.627.233,50
Sonderposten zum Anlagevermögen	3.448.261,95	3.603.824,40	3.802.626,95
Empfangene Ertragszuschüsse	6.529.355,28	6.657.399,62	6.824.395,32
Rückstellungen	2.561.460,92	1.680.957,46	1.506.551,95
Verbindlichkeiten	26.684.691,28	26.332.456,00	29.568.420,79
<b>Σ Passiva</b>	<b>60.020.295,85</b>	<b>58.818.544,26</b>	<b>62.329.228,51</b>

### Betriebszweig Abwasserbeseitigung

	2015	2014	2013
Anlagevermögen	170.986.381,28	169.324.827,18	170.608.022,81
Umlaufvermögen	33.796.388,52	36.927.715,51	40.734.150,24
Rechnungsabgrenzungsposten	41.321,31	32.161,85	23.976,62
<b>Σ Aktiva</b>	<b>204.824.091,11</b>	<b>206.284.704,54</b>	<b>211.366.149,67</b>
Eigenkapital	61.422.225,78	59.178.746,35	58.979.880,95
Sonderposten zum Anlagevermögen	12.182.491,09	12.788.133,48	13.336.481,33
Empfangene Ertragszuschüsse	91.316.287,89	94.780.739,50	97.285.281,21
Rückstellungen	4.937.498,97	4.755.561,50	4.587.860,19
Verbindlichkeiten	34.858.162,61	34.671.541,21	37.064.105,76
Rechnungsabgrenzungsposten	107.424,77	109.982,50	112.540,23
<b>Σ Passiva</b>	<b>204.824.091,11</b>	<b>206.284.704,54</b>	<b>211.366.149,67</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	23.182.215,03	21.905.112,28	22.440.168,79
Andere aktivierte Eigenleistungen	432.038,04	306.724,19	314.633,02
Sonstige betriebliche Erträge	3.147.043,40	3.413.769,80	2.799.749,20
Materialaufwand	5.158.710,90	5.487.126,01	5.666.542,01
Personalaufwand	6.456.225,96	6.176.722,72	6.088.108,81
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV u. Sachanlagen	7.949.606,86	8.194.812,34	8.310.800,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.597.185,95	3.738.264,43	3.523.955,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.229,27	91.880,05	161.150,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.855.403,74	1.989.449,98	2.066.153,84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	803.392,33	131.110,84	60.140,64
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.485,88	-9.665,86	-96.266,78
Sonstige Steuern	30.201,14	28.512,25	30.146,59
<b>Jahresergebnis</b>	<b>781.677,07</b>	<b>112.264,45</b>	<b>126.260,84</b>

### Betriebszweig Wasserversorgung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	10.325.845,11	9.460.813,07	9.230.371,06
Andere aktivierte Eigenleistungen	333.936,78	262.219,42	251.961,84
Sonstige betriebliche Erträge	414.146,36	792.862,59	506.318,33
Materialaufwand	2.310.617,14	2.407.586,76	2.571.560,22
Personalaufwand	3.446.657,76	3.380.253,74	3.300.915,86
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV u. Sachanlagen	2.392.151,15	2.400.296,48	2.371.561,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.045.559,85	1.764.190,04	1.073.018,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.299,49	28.055,56	76.730,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	648.089,05	664.865,48	685.684,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	265.152,79	-73.241,86	62.641,23
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.485,88	-9.665,86	-96.266,78
Sonstige Steuern	21.019,03	19.750,72	21.339,17
<b>Jahresergebnis</b>	<b>252.619,64</b>	<b>-83.326,72</b>	<b>137.568,84</b>

### Betriebszweig Abwasserbeseitigung

	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	12.893.861,28	12.476.988,57	13.238.783,83
Andere aktivierte Eigenleistungen	98.101,26	44.504,77	62.671,18
Sonstige betriebliche Erträge	2.749.815,44	2.637.575,42	2.309.853,77
Materialaufwand	2.885.585,12	3.112.228,61	3.123.967,89
Personalaufwand	3.009.568,20	2.796.468,98	2.787.192,95
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV u. Sachanlagen	5.557.455,71	5.794.515,86	5.939.238,43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.568.544,50	1.990.742,60	2.467.360,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	121.700,86	154.401,52	172.166,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.304.085,77	1.415.161,53	1.468.216,23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	538.239,54	204.352,70	-2.500,58
Sonstige Steuern	9.182,11	8.761,53	8.807,42
<b>Jahresergebnis</b>	<b>529.057,43</b>	<b>195.591,17</b>	<b>-11.308,00</b>

## **IMPRESSUM**



### **HERAUSGEBER**

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale  
Beteiligungscontrolling  
Markt 1  
07318 Saalfeld/Saale

Tel.: 03671 598-300  
Fax: 03671 598-306  
E-Mail: [beteiligungen@stadt-saalfeld.de](mailto:beteiligungen@stadt-saalfeld.de)  
Internet: [www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de)

### **BILDRECHTE**

Titelbild Michael Miltzow  
Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“  
Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“  
Kommunaler Energiezweckverband Thüringen –KET  
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG  
Saalfelder Bäder GmbH  
Saalfelder Energienetze GmbH  
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH  
Stadtwerke Saalfeld GmbH  
Stadtverwaltung Saalfeld/Saale  
Thüringer Energie AG  
Thüringer Landestheater Rudolstadt-Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH  
Wärmegeellschaft mbH Saalfeld  
Wirtschaftsförderagentur Region Saalfeld-Rudolstadt  
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH  
Zweckverband „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“

### **ONLINE-VERSION**

Eine Online-Version dieses Berichtes steht im Internet unter [www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de) zum Nachlesen und zum Download bereit.

© Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, 10. November 2016